



Arnold Schwyzer and Family
Papers.

Copyright Notice:

This material may be protected by copyright law (U.S. Code, Title 17). Researchers are liable for any infringement. For more information, visit www.mnhs.org/copyright.

²¹ Zürich den 4/8/97.

[Aug 4, 1897]

[Enclosed in July 21, 1897
letter from Dr. Arnold
Schwyzler, St. Paul, to his
mother,
Lieber Theophil. Zürich]

Mein sehr lieber lieber Theophil
wieso ich dir helfe über.
Kunden, wieweit gehen wir
von Kunst aus, wenn wir
Lied hören, wollen wir
von Kunst hören. —
Du wirst von Kunst.
aber Telefonieren, daß wir
in Zug oder so zusammen
kommen. Du wirst mich
so sehr lieben, aber Hans

meine Liebe, so werde
auch wieder Trübsal sein,
also so an der Liebe Affekten
bessere reines sein. —

Gute mir keinen Kummer
wegen dem verstorbenen Dines,
denn ich mir wohl in
unmöglichen fülle dich
begraben wissen, ich fahre
hier so weit aus Mitleiden,
daß du einen Anblicken
bezieht w. nicht viel anders,
wirst ich bitten den lieben
Gott, daß er, so zum besten
Lauben möge, mir ist es
selbst verstanden gegangen
Theophil, glück ab mir mit.
Liebt dich Gott.

Dein Freund lb. G. W. B.
Mama.

Postmark: " [USMS. "ST. Louis),
U. S. Sea P.O.,
Aug. 6, 1897]

Mein lieber Theophil!

Theophil Schwyzer, Cadern^{Luzern},
Switzerland

Von besten Beinen mit herzlichem
Gruss!

Beantwortet 4. Aug. 97.

Wir sind schon viel weiter
America — gegen jeden Tag
um 500 Meilen zurück.
So dass wir in etwa 10
8 Tagen hinter uns sein
so fortgeht — Wir haben
me keinen Stuhl, nur
Lohnkeller, 20 von Planken
bei Tisch umfassen —
Niemand ist krank in
unser 1. Class —

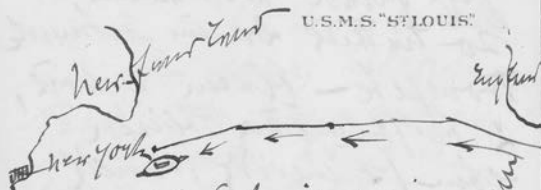
Was es für ein Gefühl
ist auf so einem Boot
zu fahren, so man ist
wie im warmen Nestel, aber
nicht (Corffeur, Schiffsstür,
Badewasser, Spritzwasser wie
im Victoria, Rauch etc.,
Schreie u. Lärm etc. mit
Bibliothek in menschlicher
Unterhaltung u. Leses-
aal, vortreffliche Gelegenheit
Spiel zu machen auf
Deck, zu tanzen oder
in bequemster Liegen-
chair (Stuhl) zu lesen oder
zu schlafen) Was nicht
man sich am besten
an, als das man viele

Stimmung zu
wie im Begriff nicht
niedergehen — Wenn du
sich gerade hier wird,
so hast du im warmen
Trompete — blasen gehört,
2 Schiffsstür blasen
eben (schneidig, schnell
u. exakt) zur Vorbe-
reitung für's Diner —
es ist 16 Uhr Nachmittags
meine Zigarre hat
10 Minuten vor 11 Uhr
(nach). heute Tage
mit sehr langer —
ich will dir per Schiff ankommen
so wie sich dir angestehen.
Vorbe!

6. August.
 noch circa 6
 Stunden und
 wir sind in
 New-York.
 Voraussicht-
 lich ein blauer
 Himmel, wie
 heute.
 Der Wind weht
 aus dem
 Süden.
 Gutso.
 Wie geht's
 Dir?
 6.



U.S.M.S. "ST. LOUIS"



Du wirst heute in meine
 Briefe für zu Hause auch
 lesen, möchte sonst zu viel
 davon schreiben —
 Damit ich's nicht raue,
 wie ich du heute schon
 Gmüthlich zu dem
 Geburts tag am 5ten August
 September — Las dir's gut
 gehen, lebe recht vornehmlich
 zu dir grobe körperliche
 Ausstrahlung. Empfehle mich
 dem Oberst Bruns über
 dem

und dem
 General
 Bruns



F. T. KEITH, MANAGER



7. Aug 1897
[1897]

Meine Liebsten!

[MR. ARNOLD Schwyzer, Zurich]

Ich beginne gleich mit der Serie
Nachrichten an Euch.

Wohne seit gestern abend also
hier. Fast eben (unternehmend
gestern bracht man hier) Preis, sehr
billig, um Anstalt, für mich offi-
ziell auf amvordan. Boden
bequemt. Das ist immer, ich
komme nun absolut amvordan
vor. New-York ist so markig.
Genussvoll, eine andere Seite
kennt man nicht. Man ist in
meiner Erinnerung so Neapel und
man ist London vorseitig,
so macht wohl so ein New-
York herumkommen -
Guten Appetit!

derzeit in W. W. W.



F. T. KEITH, MANAGER



189

2/ War bei Luthertort, stelle also -
bist fest, von meine 2 kisten nicht
mit meinem Steamer angedrufft
werden resp. zusammen - Beson -
nisch ob ich auch telegraphisch soll, ob
sein das Gepäck abgeschickt. Tue es vor -
läufig noch nicht. Denn ich regelte
Alles mit dem Bagage - Direktor
der American line, den, sobald
meine kisten auf's Taffet kommen,
er selber in Boot per Express
nach St. Paul schicke - kann aber
wenn ich veranlaßt nicht, ob das Ge -
päck überhaupt abgeschickt von
Luthertort. Denke aber per Post
brieffliche Nachricht darüber zu be -
kommen - nur noch habe noch mit
telegraphischer Nachricht resp. Aufzuge -
bung habe ich ja genug noch
für meine Person. - Es wäre finst -

belieb, um das Gepäck nicht in Bonn
Lumpen zu hier (er geht ab), dan
würde ich aber Burs bezahlen für
Tafel nur, was neu seit 3 Wochen,
ich würde alles was unter 500
~~Sal~~ Franken wohlgeschätzt wird, an-
gekauft, kleiner Instrumente etc,
für es ist eine neue Bestimmung
da, damit überhaupt nicht
mehr so viel importirt werden
kann. — Nun aber wünsche man
mir, das für Capten von der Einkunft
der Gefährten mir alles export in
Bonn nachschicken werde. —

Mein Wagnisarmkennal hat mich gelehrt
Nichts ohne mich zu thun. Wäre ich
später 3 Tage hier sein (wegen ich Son-
ntag). Amster empfahl einem s. Freund,
Herrn Zunker, hier, für mich wohl aufzusuchen
sich u. mich einen fromen Mann zu sein. (Kurz
vor Abreise für jetzt wurde mir zu viel
Luste wahrnehmbar! 1 Sp. auf Leute
Machung. -

Gott's Ende groß, bezeichnet beide unser
 Glück und unser Unglück! Alle, die von Gott, in
 seiner Höchsten Güte, D. Schöpfung etc. kommen
 sind, sind demnach vom Heiligen Geiste (Seligkeit) zu
 erwarten. (Sagen wir.)

2/ hundertvierzig Linge, zählte bei
unsern 39 Tagen, dabei nur
1 Locomotive.

Das Deck war ausgelesen, aber
nicht stromhell. Der Steuermann
(Sein Rücken war hinter, somit
schalte ich den Namen) wäre ein
riesiges Meer schiff bei uns,
habe meine Cabine allein, so
ist mir 4 1/2 Stunden Ruhe gölbe -
Im Steuermann - Zimm ist es wie
in einer Kirche so hell -

Ich kann mir nicht extra
die Fahrt so (Papa hat schon
von er hier nicht gemerkt, fast
gemerkt) - "Ja, mir schön
jeht der Tag", "reize", träumt er
galt hant". Das Papa wohl
auch nicht, ist mir auch
meine Bekanntschaft nicht eufchen
Lies, ist von ist mir ein
Ratet - Klett hant (Cult. Bates)
so von ist a frisch Elan" (es gibt
ja noch solche (für manna!) bei

3/ H. Paul habe, Hammer bis
Altenburg etc. nur dabei 4 Dollar
weniger gezahlt als es Take ist.

Da auf die Reise spore ich
ein Heiliges Geld - da ich heute ich
aber nicht über den Begriff der
Religionen hinweg -

"Licht du liebe Kunst, ich reichte dir
wie nun über Luzern, oder hoch -
deine Geschichten, so kamst du mir
einfach vor - Vor einigen Juri-
nuten half ich einer "verregneten"
armen Russin über den mir -
ständigen Dentsch weg, niemand vor-
starr sie u. viel - aber - ich schen-
gelte und merckte mich von die
Gesellschaft kommen u. spielte mit
meinen 4 Sprachen den Weltreisenden
vor an mir die Jungfrau trotz meiner
Kapthali - Rother sichtbar auch
noch die "kumste Sprache" in die
Lichte geboten haben. Ich.

Es ist furchtbar viel anders als
beim u. ich meine auch heute nicht

4/ Das paar Luten nicht durch, meine
Entscheidung nicht wiederzugeben -
Sicherst Du Emma, Freundin z. L.
sind sie hier vielfach nicht, nur in
Gegensatz, meine freundschaftlichen
Europa - Pläne werden nur
so "abgewinkt" kommt es einem vor -
Wenigstens genossenschaftliche Vereinigung -

In New-York kann ich nicht zum
Hilfste Besuche, sah z. L. S. F. Friedrich,
dann noch ich nie (Papier soll mir
sich genau zeigen, was für Besuche
er kommt auf d. Rücken von mir
und auch nicht) - Ich hatte an Herrn
Ingram (Joseph's Schwager) nur einen
Besuch (Schwager's Freund, Papa kein Wort)
spürbar genug! War unter anderem
Wirk, besuchte Später u. sah nicht -
weit aber vorerst zu. -

Herr Ingram hat mir alles, was
mir dankbar zu waren mir für meinen
Besuch herzlich dankbar - zu haben
sowas auf d. Zeit, dass Ingram hat
seine Genossenschaft, konnte seine
Firma haben ich - er hat mich
sowas, zu ihm haben zu kommen, um
ich heimzukehren ich -

habe auch nicht vergessen George's Empfehlungen,
die er mir nicht schenkte! Anzunehmen - Auch
d. Herrn schenkte mir seine hohe - Gespräch
breits in St. Paul, bekam Depende von Schicksal.

Hotel Kaltenbach.

Niagara Falls, N.Y. 12. Aug. 1897

[1897]

Liebe Eltern!

[MR. ARNOLD Schwyzer, Colonel, Zurich]

Seit das seit Ihr doch sicher,
warum soll man Sie nicht eben
so anrufen!

Herunter Vetter Lier am Niagara.
Gar nicht mehr heiss, Sie kenne
nur gar nicht - Es ist mir ich
sei am Rheinfall, rings herum
ist aber so europäisch elegant u.
bekant. Fühle mich wohl nirgend
so wohl, wie (in Amerika) was die
Gegenüberbelangt.

Hatte Empfehlung in dem Hotel,
geradeblinde Deutscher. Bezahle
mir 3 Dollar für 1 Tag (kann mit-
griffen). bestellte eben Bratke +
Beefsteak zum Frühstück - Sie
kann mir nichts empfehlen (ach! Mama)
und sollte ich wirklich Magen sich befehlen.

habe gestern Abend hier an u. ent-
schieden nicht zu bleiben - fahre noch -
mit 4 Uhr hier u. bin 7 Uhr + etwas
in Chicago - Telegramme heute
morgen noch Schmidt u. Fräulein
Dachauer -

Fräulein Dörner - kann hier, von dem
ich Euch bereits in Lättre berichtet habe.
Er war da mit 2 Frauen, Verwandten.
Mit ihnen reist er herum, die eine
schreibt ihm ein Briefchen viel, aber
da er nicht Englisch spricht so
nimmt er es nicht an. - Er wird
mit gehen mit ihm herum in
Milwaukee um seine die Dörners
besuchen, sie würden von sich
mir, Informationen u. mir
die Stadt zeigen -

So macht sich auf die
Reise -

Jetzt zum Falle (aber nicht meinetwegen)
Angst um ^{ist} Euer Gustav -
Theo Spitzler zum -

ÄRNÖLD SCHWYZER, M. D.
OFFICE AND RESIDENCE:
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.
TELEPHONE 1236-2

ST. PAUL, MINN. 13. August 1897

Meine Liebling, [Frau Olerst
A. Schwyzer, Zürich]

Bist in grosser Eile. Just
in Chicago mit heute Morgen. Ist
das nicht enorm! Das soll eine
Sötterzeit absetzen, wie sie kaum
erlebt. Ich will ihm so viel Freude
machen, dass er den Wertes für
ein sehr belebbares Land ansieht.

Habe im Moore block ein
Zimmer mit Schlafzimer, eigenem
Bad, was & Toilettenraum
gemietet. Das heisst, der Besitzer
hat es mir kosten frei zur Ver-
fügung gestellt für die Zeit
Justus's Hiersein. Ich bin
zum ersten Mal im Leben
Hausfrau. Musste den
Janitor bewegen, der alles fertig.

2

ST. PAUL, MINN.

189

+ 2 gu. Flaentl. Champagner
(hier gel.)

Bettstatt, Matryze, Kissen,
Leinwand, Handtuechli, alles neu,
hu. & die kahle Brude steht
ganz nett aus. Schöner Spiegel-
schrank, Wandschrank. Camill's
Papa's, Mainma's ^{+ Hachtig. 3} Bräute in
Rahmen. Gasbeleuchtung.
Tischdecke, Pfeffer, Cigarren
Tabak. Es soll etwas zu Hause
fühlen. Dann wird er mit dem
Paul & der Bänz fam. tie
abgeholt. George raue mit
mir nach Chicago zum Empfang
gegangen. Aber es ist besser,
wenn ich hier bleibe.
Dann wird ausgerufen, gefahren
& Hurrah & Hurrah. Jedermann
reißt, dass "Apfel-Flotten" kommt.
In die. Hoch! Auf! Amok!

If not called for in 10 days, return to

Dr. Arnold Schwyzer, # # # # #

MOORE BLOCK,

SEVEN CORNERS.

ST. PAUL, MINN.

ST. PAUL, MINN.
AUG 21 6-AM '97



Frauen hat. Schwyzer-Hen,

13. Bahnhofplatz # 13.

Zürich.

S. K. Gerhart.

NEW YORK, N.Y.

AUG. 21, 1914



ARNOLD SCHWYZER, M. D.

OFFICE AND RESIDENCE:

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

TELEPHONE 1236-2

ST. PAUL, MINN. 20. Aug. 1897

Meine liebe Anna!

Ich hatte wirklich vor lauter
Beschäftigungen wenig Zeit zum Brief-
Schreiben - Achold fuhr eben
noch zu Pakenson, ut hatte ausdes
unhorsen zu tun - Die kisten mit
Korb ausgepackt, wuhsen sie
mir gestern angenehm worden -
Mir (Wuoh u. ut) sagelten sie
auf in Gegenwart eines alten
Lollmanns (nicht zimmerlor)
nun lebhafte hatte auch hemien
sein gehabt - Er sagte ich solle
ihm die vorzohbaren Sachen beim
auspacken zeigen - ich sagte ja
ut habe noch Cigarren bei
mir - Er packten Van aus,

2/

ST. PAUL, MINN.

189

ist heute natürlich die ägyptischen
 Winkel (Gyarrekun). In dem
 selben mick - den das ist eine
 Pagete heraus u. schmeiß den
 Rest, während wir festschneidern
 können half bei der zweiten ^{Kiste},
 hinten die Comode - Ausstr
 war ganz kaff, wie wir nachher
 allein, als ich ihm den Rest
 von Augen brachten. Die so
 gezeigten Gyarrekun waren
 mitgenommen zum Kägen u. ab-
 waschen, vielleicht nur man möchte
 bezahlen - Dies aber in der
 Ordnung. —

Eine Menge Feinsche kann
 ich vor Zeit haben nicht zu
 Papier bringen - Das will ich dir,

ST. PAUL, MINN.

189

31

aber gerne ganz hier sein, in großer
 Anzahl ist in vielen, wovon wir
 früher mit unvorteilhaft, betreffend
 Fern. Bring ich - in den Kongress-
 sprach bei Arnold eintragen zu sein;
 u. von Leuten, denen wir wieder
 Abschied sagen zu können, in welche
 mich wohl noch viel fremde
 Gefühl hier als Arnold einsetzt
 in die dies ja eigentlich jetzt sagen,
 trotzdem ist hier in sein ausge-
 richtete Band bei Arnold u.
 anerkennen gerne gesehen sein.
 Wenn Papa mit sich schon so
 ganz heimlich gefühlt, so
 bin ich wohl zu finden - ich könnte
 es nie. - Die Lohr erscheint
 mir eigentlich roh, oberflächlich,

4) sie hat den besten Lauf bei
Gesprächen, die sie mit ungeheurer
Brüffelhäufigkeit hat wie u. v. a. etc.
schlecht - Der Rest hängt davon ab.
u. wahrscheinlich auch Papa Brung,
den ich noch gar nicht gesehen, weil
auf Reisen - Von ihnen auch werden
wir glücklicherweise nicht die Rede,
man küßt hier weniger als Papa B.
bei uns - Ausreizen tut auch
niemand mehr. Letzte Tage nur,
Zeit 93 nie mehr -

Aber hier, so ich sage, nichts
gemeint am, Du, Maria, und
Papa vor uns, sämtliche Council
sämtliche Brüder, meine Brüder
daneben, floske ~~at~~ Rande suchen,
alles von Snow einzunehmen -
von der Hand großer Mackintosh
links u. rechts kleine Phosphorsäure
säure oder Schwefelwasserstoff
Reicht auf Leizkörper:
holonale, gefüllte Wiskey Flasche,

ST. PAUL, MINN.

189

5/

links u. rechts davon Champagner fließ-
chen - nur 2 Gläser -

Am vorletzten Stand regiert
Bruder Teeft (der gekrümmte
Thee! ich meine nicht um den
Leib, sondern am Armel ge-
krümmt!). Hier ein Prinz regiert
er ist eine hohe Lüneburger u.
lueget e chli bläuel i d' Welt
ine, aber er meint jetzt mit
sein verrückte Brüder! oder
öpfe? Ma' tröckereu!

Im unteren Theil befindet sich
ein Zirkel, links u. rechts so
kleiner-photographien. Im
Erdboden kommt unterhalb Theo
Liedtke von hohle Paar S. Katalin
mit Frau. Ich habe von von Jätki

6)
Die Lachen ausgetrieben, er freut
sich über seinen Günstling. "I fürcht
ich nicht!"
Herr Jost u. an unserer Haus
in "Mittel St. Katharina". Jansen,
der auch Anwalt gut gegeben,
er wollte mich 2. Freundlich einrichten.
Gestern Abend in Frau. Benz.
Vorgestern u. zuvor 1. mal bei
J. Lohm. Da geht einem das
Herz auf, der trübt sich
nicht empfangen sehen^{sehen}.
Scho ist die Tiere kann man
"chöne Mähle trage ich", sagte
er mir mit untrübbler Mine.
Anwalt u. ich trüben ihn gestern
nein vorgestern, aus dem Bistum
mit 2. stimmung. "O mein Heimath-
land" u. wir floß bei Lohm-
den ging's aber los. Seine Frau
ist herzlich nett.
Pang auch gestern bei Frau. Benz. man
hatte sehr Lust.
War mit Anwalt bei anderen Fällen u. gab wieder
etwas er lebt sich. Später ^{meist} vergißten kann z. Spinn
den sein Zuhörer.

Heute Abs. ins Theater u. George u. Al.

~~2~~ *Microgaster* *hyst.* *mirabilis*
I am sick and alone here,
I am for *Microgaster*.

hard with cloth and
mistaken not. - 1148

Es zählte mich hier nichts kosten, sagt mir
Bruder, gestern wurden deine Hosen
bestellt, er ist eigenshäftig sehr auf mich
hier u. mit mich in der nächsten
Kleide sehen - Das hat man also auch. -

Es ist frohlich u. man spricht viel in unserer
Gesellschaft davon, nämlich u. da die
Verwechselungen mit A. Heute glänzte
eine feine Dame an Warzeimor vor
Doktor sei unfeinster Natur gewesen, er ginge
zu einfach mit (nämlich v. d. J.). Gestern im
Salon mit George: Tullius Doktor, das war ganz
sch. wie geht es Ihnen, ich schicke mich an als Bruder
v. d. Dasselbe gestern auf v. E. Kram, als ich anwarte!

CHICAGO, Sun 14. Aug. 97.

[Aug. 14, 1897]

Meine Lieben! Colons

[MR. ARNOLD Schwyger, Zurich]

Ich sitze ich gemächlich in D. Doepfner's Office. Ich
wurde gestern früh am Bahnhof von Bern aus
in Empfang genommen u. sofort zu dem
(D. Doepf.) nach Hause gebracht u. eingelegt -
haben natürlich die Office ohne an.

Man wohnt hier im Norden, im schönen
Garten mit einem kleinen + Garten, sehr
lieblich aussehendes Ansehen - nahe am See.

Heute habe ich geschlafen u. fühle mich
gerade; den amerikanischen Dampfboot in
Häusern ist keine. Die letzten Leuten
sind noch so klein wie eine - fühlen sich
auf dem Boot noch viel mehr zu Hause

als früher - Beach wir gehen mit dem
Fremden Doepfner's i. Office u. begreifen viel
mehr von u. innerlichlichen sein u. sehen

Zeit. Hier hat er natürlich sozusagen neuen
Anfang zu machen - Bernsteine seine
Energie u. Aktivität, die er immer
beibehalten, um sein Praxis zu stärken.

Es war gestern sehr heiss hier, doch heute
wird hier, die Wärme gar nicht von der
Krankheit regelt es leicht, dabei geht man zu dem.

Ich war gestern sehr heiss hier, doch heute
wird hier, die Wärme gar nicht von der
Krankheit regelt es leicht, dabei geht man zu dem.

Ich war gestern sehr heiss hier, doch heute
wird hier, die Wärme gar nicht von der
Krankheit regelt es leicht, dabei geht man zu dem.

einmal in
Gustav
Bourier - so sehr
mit Zugenden
3 mal
mangelte
Bourier - so sehr
mit Zugenden
3 mal
mangelte

ist eine
Office
Anzahl
ist eine
Office
Anzahl

Soll mir, St. Lorenz, mir von sich selbst schreiben jungen Leute, die in der
bei Spinnweben, Lepus bewirkt, können sich selbst. Ich habe mir
noch etwas die Stadt in. ganz dem nach St. Paul. Konrad Bruns.

gerben auf der See (kleine Lust von auf
Lust besitz) entschaltete ich meine Pland u.
man beneidet mich sehr - Amster soll
nicht als Beispiel dienen für hoch, welche
konstanz gut haben, es geht ihm sehr
viel zu gut, so soll man jüngst mir andere
hoch sein ^{angenehm} haben -
Es scheint mir, ich habe in einem Lande
Eingelassen, von mir für 3 Leben
von grobem Werk zum Werk, auch soll ich
Europäer blühe - Es hat einem mir zu gut,
nicht aber um sich mir so gemüthlich
zu sehen wie bei uns zu Hause. -

Es glanze nicht, damit mit mir nicht -
Lorenz Lichte. Chicago ist das Centrum
von allem american. Handel, selbst die american
Lebende, welche sich zu befehligen machen,
tun zu tag täglich theuerliche Vorkommen -
Es unter oft am Tage Fremden resp. Cars
angehalten u. ausgeraubt - Die Polizei hat
nicht Vertragen zu - Die Läden sind ganz
leer. Es geht hier in der Stadt in Vester
hinter, wo aber sehr große v. in der Stadt
Mittellose Familien stehen. -

Dahin im Jenseit einen das fast keine
republikanische Leben mir heute, und man
hört mir es bei jeder Preisverhandlung zu gut.
Geschichten ist mir wie bei mir Begreifen
zu haben jüngst einen vielfach bestritten
u. noch zu vielen Jahren vorerhalten Zucht -
hinter u. Ränder erklamm, sind in für die
Häcker grobem Einfluss hatte -

Es ist von mir, welche, mir in sehr gut, bekommen habe, den eine solche
mit zu viel Geld ausgehen, am man wohl viel zu, brauchen wir in der Stadt
Es eine mehr sehr auf St. Paul. Durch mit in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt (1894)

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

OFFICE AND RESIDENCE:
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.
TELEPHONE 1236-2

ST. PAUL, MINN. 21. Aug. 1897.

Meine liebe Emma!

Schreibe Dir jetzt ab u. zu einem
neuen Einbruch send ich lebhaft
empfindl. mich. sende aber die
Besten wish ab, weil ich einige zu-
sammen habe -

Komme eben mit Arnold vom St.
Josefs Hospital zurück (jeden
Morgen per Tag zusammen).
Dort sah ich neuer Epitelen-
richtung u. Patienten die über-
schwerd u. Arnold's Kranken-
schwestern, weil Negerin, welche
ihn so lange gepflegt als er so
so stark krank gewesen - Emma
hatholische Schwester - sie machte
ihre mein Compliment, weil Du

2/

man sagt hier den Leuten mehr
 so zu gefallen ins Gesicht, um es ein-
 biß wahr ist u. man von Leuten wohl
 will. Ich sage, sie hätte wohl eine
 schwere Arbeit gehabt mit Arnold,
 er sei ein etwas lästiger Patient, sie
 meinte nein, gar nicht. — Dann
 sagte ich ihr, meine Anna hätte
 sehr Freude sie kennen zu lernen,
 um sie nach Europa kommen, würde
 sie vorher kommen. Da wieder sehr
 berätigt gewesen, Arnold in so
 guten Händen zu sein etc. etc.,
 und ich hat ja auch „flattieren“
 versucht um so für 1. Dank ist.
 Sie halten ihn für funktbar hoch
 sagen, wie mit einem solchen Doctor
 viel gelernt wäre, sie selber u. die
 Anja —

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

OFFICE AND RESIDENCE:

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

TELEPHONE 1236-2

ST. PAUL, MINN.

189

31

Die Sache mit dem Professor Hel
habe ich jetzt festgestellt. Arnold
ist es, ~~der~~ ^{der} ~~hier~~ ^{hier} in St. Paul, und
die Höhe für ein College, welches
als solches eines der ältesten
universitären Institute, aber
welches heute weniger hoch
steht als andere - die Stelle
ist somit eine wenig feine,
ist aber die Stelle des ~~sonstigen~~
Professors - den wir daher
bezeichnen, wie ziemlich anders
die Verhältnisse hier sind als
bei uns, das mehr gleiche
Vorhanden, bei uns keine Professoren
waren könnte für ein Fach, ~~sonst~~
er, ~~sonst~~ ^{sonst} auch ~~an~~ ^{an} ~~er~~ ^{er} ~~gut~~ ^{gut} ~~sein~~ ^{sein},
nicht langer Jahre speziell

4)

ST. PAUL, MINN.

189

varin gearbeitet hat, so genug
 hier nur in Europa varin
 eben doch nicht zu playiren.
 Nur das wollte Anstalts varin
 vermeiden, dass er die Stelle
 schließlich ohne Entsch. u. Wie-
 nung aus der nur ein Wort
 varin geschrieben zu haben
 Voila. Ziehen wir voraus also
 die Konsequenzen auch für
 Letzt noch.

Mit George u. Ann. im Theatre
 gehen, sehen wir bei kinemato-
 graph dargestellt den Welt fight
 (Boxer - Kampf) zwischen
 dem Fitzsimons u. dem Corbett
 im Ring - ganz gleich
 wie in Natur! Grönitz - auch Papa

5.
Vorher gelesen, er war reichlich ² 5.
Vor seiner Geburt 3000 Dollar.
Die haben zusammen einen 1 Stunde
Luz getrocknet - Der Australier
der noch nie beiepte, war blutend
mit einem Threnin, hatte beim zweiten
Gang (14 Gänge waren im Ganzen)
den rechten Damm getrocknet.
Der Regen wurde aber keine
Minuten nassgetrocknet, hat
ja natürlich auch nicht. —

Einmal schlug er viel tiefer
u. erster u. kommt voller aus-
sichende Amerikaner den Fitz-
simons, der er auf die
hinterste Kam - dann zählt er
Schietzrichter auf 10, bei ~~8~~ 8
streckt er wieder auf - mit
dem senkt er sich mit 14 Gang
schlug Fitzsimons, so dass ihn
für verloren galt. ~~Blutend~~
im Threnin aus der Nase ^{blutend}
den Carpet (amerikaner) 20 auf
Herz, dann er auf 10 beim Zählen
nicht aufstehen konnte - kurz

Sarup aber erloß er sich von den
Knieen u. sprang auf den Sieger
los, umte aber jetzt zuwischgefallen
werden, gehe zu Dr. Stam u. nehme
kleinen Frischschoppen.

23. Aug. 77.

habe eben mit Ar. von Fam. Brung
eine halbe Stunde - Es waren nur
Fam Brung u. Lottie u. die kleine
Tochter. Fam Brung erzählte ihre
Theorien über das Heiraten, sie will
nicht, daß einer ihrer K. heirathet,
sagt sie, sie könne es wegen George
nicht wohl nicht fassen etc. -

Gestern Sonntag waren Ar. u. ich
bei einem Prof. in London von
den Lake White bear eingeladen.
Vore Tag vor nichten wir aus an
den Lake cornu. meine Knochen
sind sehr steif - bin aber sehr
froh, damit das Reiten wieder
einzulernen - Arnold selbst hat

7) Samson Bettgaul, Reich
Ballant-Sorant.

Gab Frau S. Bettgaul die Pfeile
ab. u. drei Kartäucher mit L.
Vorflist, wüßte heute wir denn
einen Fessel zu gelegt — ich will
nicht, wie den Rest verhalten,
nämlich — und das ist die
Schwierigkeit, welche ich auch
mit Stenolt zusammen nicht
überwinden könnte — wenn
sollte ich die drei mit dem
Buchstaben ~~D~~ ~~C~~ oder ~~D~~ ~~lib~~
~~haben~~ ~~an~~ ~~für~~ ~~+ cc~~ ~~teff~~ über-
bringen, es scheint ja niemand
so. Frau Benz kennt: Rosa-
thor 3 Kinder schreiben sich alle
mit L. (Lobbi, Lybä + Lorli)
das wären 9 Kartäucher mit
L. sam. — Wahrscheinlich der
"Stumpfen" werde gerade ich
endlich kommen zu sein,
nämlich D = Dorli (wüß!
ich jetzt sam sein, das die Klemente

3/4 von Bouzours so heint, das
ist o' gut. Maria soll sich nicht
zu viel ärgern, ich habe sie
sehr lieb gemacht u. gesagt,
ich habe sie bei mir u. habe
nicht, wenn sie gehen.
Nun habe ich drei hasten
zu viel, respectvi habe ich
unmöglich mit Frau J. L. L.
6 Bogen sollen - das ist aber
schnell gut zu machen.

Die Nachbarn geduldet in der
Lohnung, wie ich in St. Paul zu
übernehmen habe bei Vater -
Ich will diese Nachbarn danken,
das ich anfrage, für wen Maria
die drei Nachbarn nah. D' be-
stimmte habe? - Das Gut Abgeben
sollen wir nicht.

Wir haben Sommer Witter - 25. Aug
es ist nicht eben frühzeitig, wie
es uns in Chicago u. New-York vor-
kam, da Nachbarn es im Gegenfall
31. möglich ist -

Gestern sind Arbeiter u. ich Handwerker
6 Uhr mit 1 feinem Fräulein ausgehen. -
3 1/2 Stunden, 31. viel für das Ende
das ich gehen bei mir - Fortsetzung in meinem Brief
Sonder.

If not called for in 10 days, return to

Dr. Arnold Schwyzer,

MOORE BLOCK,

SEVEN CORNERS

ST. PAUL, MINN.

ST. PAUL, MINN.
AUG 25 3 30 PM '97



Frauen kath. Schwyzer-Iten,
13. Balenhofplatz, 13.

Zürich

Prizelauer

Amerika's Luft
v. H. Gussone.



H. F. SCHLATTMAN.

City of Mexico.

Espiritu Santo I,

Mexico.

Aug 97



Mr. A. Schwyzer

St Paul
Miss

Milwaukee Bldg,
7 corners



THEO. G. SULLIVAN,
PRESIDENT AND TREASURER.

DR. ARNOLD SCHWYZER,
VICE-PRESIDENT.

H. F. SCHLATTMAN,
SEC'Y AND GEN'L MANAGER.



BUENA VISTA COFFEE COMPANY

Metlatoyuca, Estado de Puebla, Mexico.

VANILLA, RUBBER, SUGAR CANE, CATTLE, etc.



OFFICES { Montclair, N. J.

{ Copizito Santo No. 1, Mexico City,

Aug. 26th 97

Dear Sir,

Received your \$200⁰⁰ draft
this morning wanted to sell at once
but found Exchange has dropped 3¢ today
they offered 139 will hold it a few
days, or till tomorrow see if it will
improve, the tendency is to get
higher (Silver lower) this will pay
the \$500⁰⁰ for which I gave order
on Alcon when at ranch; don't
know how long that will last -
if he gets all the men we want
he won't it won't last him long
Sullivan will leave New York on
the 29th inst for Mexico; he may
bring some money; after a few
months when the planting aught
to be finished we will not need so
much "stuff"
Sent you detailed report a few
days ago. Yours
H. F. Schlattman

If not called for in 10 days, return to

Dr. Arnold Schwyzer,

MOORE BLOCK,

~~SEVEN CORNERS~~
ST. PAUL, MINN., MINN.

~~AUG 21 4-AM '97~~

~~ST. PAUL, MINN.~~

~~AUG 31 9-AM '97~~



From: Ulrich Arnold Schwyzer,

13. Bahnhofplatz. 13.

Zürich. I.

Switzerland.



ARNOLD SCHWYZER, M. D.

OFFICE AND RESIDENCE:

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

TELEPHONE 1236-2

ST. PAUL, MINN. 30. Aug. 1897

Meine Lieben!

Ihr müßt einfach regelmäßig
u. nicht zu seltenen Besucht haben,
das gehört mit ja nur —

Ich schreib vor 2 Tagen 1 Brief an
Herrn Pfarrer Brin u. will damit
Auskunft bekommen. Es uns hat
mal was gehen auf eine vernünftige
Seite. Hier zu bleiben zieht es und
wenig, obwohl ich manchmal einen
Gefahrens rasen habe, so schnell, wenn
ich denke, das sonst auch u. ich
vielleicht noch saurer Luste kann
getrennt sein worden. Ich beharre zwar
auf meiner Meinung, das es unrich-
tig wäre, um Arnold noch mehr
als einen 3 Jahre hier bleiben. —

2)

ST. PAUL, MINN.

189

Arnold hat Freunde an dem Law-
project, ich schreibe ihm das Project
so gut als habe. Ich bin das schon
ganz, die Menge Bekannte etc.
ist bei Gelegenheit, das zu beide
in Zürich Platz haben, sobald
eben mal solche Stelle wie die
gegründete für mich sicher ist.

Ich hoffe bald wieder zum
Bau zu kommen, was auch
von J. Schläpfer schreiben —

Was macht Ihr mir? Seit Thurgut
Vom, heute saßen nun sieben Briefe
von Papa nicht antwort. — Grit mir
die th. Freunde u. so fern zu kommen.
haben auch ein tiefen — Speziell
Grit an Fom u. Othel Bank.

Euer Bruder — Gustav.

3/ Hr. Dr. Herrn wurde heute,
ja jetzt wollen wir den grossen
Rath halten, was geht mit so
fort u. Li' mineur bi' us bliebe,
ja es ist nicht klar. — Er
ist nicht so vater, wir auch nicht
so lefte sein, so das sagt, Verord-
nung für ihn, so an ihm recht fort-
bei. Lengfist. Gustav.

Ich für mich, wir hier gebunden,
frühe gemüthliche Erholung mit
Unterstützung nirgend als bei
Dr. Herrn in seiner Familie — ist mein Wunsch nicht
seine Eizellen + die Frauen
Lohngeheimnisse in den personal
extra für Brust angemaachten
Rechtig selbst — sondern sein mir
ihm eigenes empfinden.
Lengfist. Gustav.

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

OFFICE AND RESIDENCE:

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1236-2

ST. PAUL, MINN.

4. Sept. 1897

Meine Herz lieben, [Frau Oberst
a. Schwyzer, Zürich]

Es ist fast eine
Schande, dass ich so lange mit
einem Briefe gewartet habe, aber
Justus macht ja regelmässige
Berichte & ich bin eben durch ihn &
dieses stark beschaeftigt. Gestern Abend
bei Opa zum Skat, heute Abend bei
Dr. Vieregge, Morgen Abend bei Papa
Benz mit Bier vom Fass. Daneben
laufsich kleine Operationen; die dem
grossen Chirurgen so „niedlich &
erbarmenswürdig“ vorkommen müssen.
— Eben telefonirt ein Herr — wir gehen
morgen zu viert reiten um 6 Uhr.
Schlafen kann man nachher mehr,
wenn es Tag über kein wird.

Herrl. Junp. Justus macht mir eine
unendlich Freude. Er ist halt ein ganz famos^{er} Kerl.
Arnold

Zum Arbeiten sind wir vor lauter Festerei noch
nicht gekommen. Juster hat ja auch gut
etwas zu sehen. Am Montag wird ein
Kroßfall in die office kommen. Wir lauern
darauf mit Katzen blicken. —

Es muß noch etwas ernst gearbeitet
werden, denn es kommt mir vor, es sei
denn Aufenthalt ~~noch~~ der Wirt + die
Hürde noch vorzunehmen. Die Morde-
freude allerdings ist meinerseits längst
da. Mit herzlichem Gruß auch
an Beaty Tank Agi, Anneli. A.

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

OFFICE AND RESIDENCE:

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1236-2

ST. PAUL, MINN. 4. Sept. 1897.

Meine Lieben!

Es ist so furchtbar heiß
die paar Tage, das ist rein ein
Apfel der Hitze geworden. Es macht
mir wohl, das ich nicht sonnen
arbeiten muss (ja auch es nur
wenigstens hinten her!) — wir
haben heute eine 90° Föhnwind-
ungefähr 33° Celsius — Arnold hat
mir ein ganz leichtes Kleid gegeben,
ich hätte es in meinem Augen-
blick nicht mehr angetan.
Damit habe ich allerdings zu wenig
gerechnet — Der Abend kühlt nur
ein wenig ab, oft sogar
stark, Arnold hat einen starken

2/

ST. PAUL, MINN.

189

Schuppen hinter sich ist noch
nicht ganz. Dabei wirft man mir,
im Lichte. Tili sei es noch be-
stehen gewesen.

Ich tue nichts vorsetzen. Ich
noch gl. Kunde, finden aber
ist was los. Fehlt es mir
sonstige Entladung. Ich fühlte
jäh an, gar nicht mehr zu
rauchen, will sehen wie lange
ich rauchen vermag.

Vorgestern (2. Sept.) war hier
zum Empfange der New Yorker-
Aniongesellschaft ein grosser
Fest in der Konzerthalle, Frauen +
Jungen - Es war sehr nett,
Hr. Benz, Pappe, war am
Tisch stehend - Eine grosse

3)

ST. PAUL, MINN.

189

Menge Bekannter von Arnold
 waren hier, Familie Benz war
 auch 2 Töchter, Mann u. Villy
 vertrieben (Die Familie ich jetzt voll-
 gänzlich sehr Mierstry - heute ich
 Samstag) - Familie Strom
 war abwesend, Schaffer, S.
 Krieger + Frau, und noch et-
 was mehr, mit ich zu alle
 aufzählen sollte - wenn ich nicht
 habe, so habe mit -
 es wurde überall sehr empfunden,
 Abschied, um Danks u. Herrn,
 schenkt viel für Arnold ange-
 sprochen, dass zeigte ich
 jeweils einfach zu. Arnold
 hatte, noch nicht - Wir waren
 auch im Gespräch - Arnold gab

4)

ST. PAUL, MINN.

189

mir seinen (und senior!) u.
 so machten wir beide ein ge-
 mäßtes chronisches Gespräch.
 Es war recht lustig, die Leibe sind
 hier (wohl weil sie mit alle-
 fern fühlen von ihrer eigent-
 lichen Heimat.) an Jungen
 und Frauen (aber als bei uns -
 (ist meine das von so guten
 Class Leute). Nach 12 Uhr
 wurden wir von Dr. Linn
 erzwungen bereits mit seinen Damen
 und einigen jungen Herrn König
 am letzten Abend (so beste
 Gesellschaft seit ich hier ge-
 sehen) zu Hause, da kommen
 Arnold u. ich zusammen mit vier
 Koffern vom Jumbo Berg: Jumbo Gorken

5/Lehr u. seine Schwester
vor dem Hause angekommen gegen
10 Uhr saßen Hr. u. ich das
Kessentischchen u. zogen den
ein in die von Wein lachenden
Kellen - gemütlich war's -
hath fauor - um 3 zur Ruhe.
Am folg. Tag schon kälter, keine
Gebirge -

Gestern (3. Sept.) bei D. Chage
Stadt abzur. Einladung zu ihm
auf seine Farm etc.

Unser nächstes Verweilenort
ist eine sehr hübsche, mit
Georg, bei einem Herrn Gieser,
unser vorberühmten Deutschen,
muskat das wir auf dem
Land stamm u. Landstücken, welche
wir im Landhaus von
H. Gieser, viel fauor -
Kessentischchen zu D.
Viergege eingeladen - um 20

6/ gehts fort - bin mit vollem
Vesultat vor Lache
Ende machen -

Es ist wunderbar, 20 Jahre
bist lange auf eine
von vanden Marken zu kommen

Arnold u. ich fangen an
mehr zu fühlen, wir fabricieren
uns mit Hilfe in Office
girl (Office Mädchen) Panzer
nun allzeit ganz gut geschützt
zu sein.

Ich vermute D. Dreppner über
einen Sonntag vorher kommen zu
kann - es hat ihm gut.

Ich ihm vortell, Arnold ist
sehr dankbar und dankbar -

Jetzt in morgen frühen Sonntag
u. über acht Tage noch mehr
als an mein Brief auch
früh u. leicht entfallen -

Ab. können es ich nicht hier 3' sein
zum Glück! Horstke 8000

Alles
Gut
Es ist
Schmerz

Post
Wen
nicht

If not called for in 10 days, return to

Dr. Arnold Schwyzer,

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS
ST. PAUL, MINN.

ST. PAUL, MINN.

SEP 6 6-PM '97



Frauen A. Schwyzer - Iken,

13. Bohlhoffplatz 13.

Zürich.

Switzerland.

Αρνάω οφείβω ίεζε να τυχόντα φανίεζ
να ές ές τον μίς γοραιοεζτ-
ζέβερ φερδερ φίζ ζανθαμκεν
αυτοφάρεν
Αδδίο ε.



NEW YORK, N.Y.
17 IX 91

If not called for in 10 days, return to

Dr. Arnold Schwyzer,

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
ST. PAUL, MINN.

ST. PAUL - MINN.

OCT 4 330 PM '97



Frauen Oberst A. Schwyzer - Iden,

13. Bahnhofplatz. 13.

Zürich.

Ing. Gerlach.



ARNOLD SCHWYZER, M. D.

OFFICE AND RESIDENCE:

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

TELEPHONE 1236-2

ST. PAUL, MINN. 8. Sept. 1897.

Ihr Lieben Alle!

Gestern haben wir th. Besuch von
Mama erhalten — so die in
unser Pol. Lohie's köstlichen
Wurst und das ausreichten.

Hier haben letzten Sonntag
unser kleinen Gasthau bei
Fam. Prinz ^{gehört} Montag — u. nachher
ein ^{gehört} ankommen — man lies sich
ohne Rock u. Gilet so leicht
gehen bei reichlich Zife —
Abend haben wir noch Willy
vandalisch Plots Bier vom Fax,
Im Frischenholz lies sich die
Mutter nicht nehmen den kleinen
Sonntag sein Frischen per Christi.

2/ zu holen in der Stadt unter-
zu wurde viel Genugung von uns.
Die Leute haben noch viel Spaß
an meiner Stimme was ja selbst
für hohe Anforderungen spricht.
Ein vorzügliches Frühstück in
der Office - Warbeginner trich
uns heute auf. S. Friedl, van
der Buzer der Droque-Thore,
van der Wi Bürger (Papahent
ja alle) u. ein zwei - wir
suchten van der Aarn einen
feinen Tourneur vor -

Hanni Bürger brachte Bier +
eine Spring-Chicken um
12 Uhr. Am 1 Uhr Telephon-
Anruf nach dem Pfeiffer's
Seite hinter (Bruder aus
Europa telephonisch: five two
six: hallo ist you please
hitch up S! Lehigh? oh horse.
oh yes - all right!

3/

ST. PAUL, MINN.

189

Wird in 4 Stunden abgesetzt zu
 einer einjährigen Armee -
 Diese wird im St. Joseph's Hospital
 geschildert und dann begibt sich
 Mr. Kern zu Hause; um 5 Uhr

(3 Uhr)

Tagenruhe - um 6 1/2 Beginn der
 Operation - Hocker Fall, Anstalt
 operierte mit gutem Ansehen
 unbedeutend - Der Herr ist jetzt
 vom ~~ersten~~ heute vor 2. um
 24 Stunden - für mich ein
 Fall für 2 kann gelinkt -

Ich operierte heute mit Anstalt
 4 Lachen - Dabei sagte er, es wäre
 verflucht eine Zeit - Dann
 verabschiedete sich aber die Frau
 hinaus - jeden Tag hoch ihm

4/ zum Leben 10 Dollar = 50 Pf.
da man so viel mühe mehr
eintreiben, um zu fressen
zu können - das kann
zu Barmherzigkeit: er ist unzu-
frieden, weil er nur 18 Dollar
eintreibt. Und so schickte
man ihn (letzte) - er hat 600 Dollar.

Ich habe die den Kaktus, die
früher mit der pflanzlichen
ist gut zu haben - er ist
jetzt schick zu haben, gekocht -
ist - und für viele Drogen -
mit der in einem Line
schickt für Obst. -

In der ganzen Stadt kommt
man zu dem Kaktus (die Kaktus
ist sehr gut zu haben - die Kaktus jetzt)
man hat waren in der Stadt
so die flake sind, so die
mimippen - das ist sehr alt.

5/

ST. PAUL, MINN.

189

Unter Hand brachte — da hat
 kommen — prairie stündlich
 hand um zu einem (Hochig)
 Breiter hässchen, ein Holz-
 ley warum, 1 gross Baum
 benutzt v. Kette - vaneben
 befund sich, Stall, schon grösser
 mit 2 Holentische - In dem
 Landen. wohnt eine Baierin
 familie (ja, wären wir nicht
 nie vorhergehenden, in
 dieser Land), 1 kind (eig)
 Diphthongisch u. nicht schreiben -
 Vorleser der Mutter hat
 gemeinlich handelt - ist artig -
 bringt um Vor der Schöpfe grünen
 Pfund u. einige hühne - Dabei
 Vanden zu dem Korpse, ^(eigentlich nicht!) von so ein

6
Docher, mi stroult Papir ausge-
zehen wird, nur koud. Zahlen
noch cho' i kleiner Baar gelt
et so eine faul - Amori-
camerin in Viey - Schudel-
stuhl - Verflaht Indische
Leute ni chun so vankelichen
kurstinden friset man hier-
• Gesten koud: (Wunder u.
kulten koudwelday / war al
fals d'and' auch stroult
bei S. Ham? - soch et man
mehr wie koud? - Vor der
Rosenkranz koud man inter noch
v'g'ehlen - u. die O'ron Obach
deeten nach isible ganze
nicht / a deeten! - Ein
kein hat S. Ham, koud-
bunzer u. Yvonne etc sie
al hier n'igens getunkon
soud. —

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

OFFICE AND RESIDENCE:

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

TELEPHONE 1236-2

ST. PAUL, MINN.

189

7) Ich verarbe auf tomorrow
Frühling Doepfner - hat ihm
ein bißchen da er sonst zur
Beratung kommen wollte - Fruchts
hat ihm lebhaft zu Last gekostet.
Am Berg u. St. Paul in der Nähe
auf (unbekannten) (unbekannt) auf
schon sehr (unbekannt). Dabei ist
Freitag ein Fest der Ausstellung
woche - u. die Billekte (unbekannt)
kosten nur die Hälfte - (unbekannt)
ich habe aber (unbekannt) Be-
richt vom St. Doepfner, das seine
Mama an (unbekannt). Brüche
opern (unbekannt) (unbekannt) u. das
er noch nicht (unbekannt) Verlauf (unbekannt),
hoffentlich wird er (unbekannt) (unbekannt)
Ich (unbekannt) mit, das ich zu

8/ ja wir zu viel schreiben —

Doch ist noch auch (mit der
Briefe) zu Hause beläufig / ^{an} Einiges
lebhafte einwörtlich.

Immer lustiger gehen wir
nicht mehr in die Stadt, es
ist zu langsam hier, aber so
groß — und man kann nicht
viel sehen — etwas mehr bin ich
abgewöhnt schon an die Wärme
gewöhnt — ich rauche seit einigen
Tagen gar nicht mehr.

Ich hoffe wohl, du bist
so also gut vorauf? hast
guten Vorzug? — du bist also
gering gestanden! Doppelgestel von
uns ab. —

Ich hoffe wirklich, du wirst noch
eine vornehmliche letzte Zeit finden! —
Es ist ja niemand zu Hause als du zwei — und
so kann ich dich weggehen — schreibe mir bald

an Gustav
dey

If not called for in 10 days, return to

Dr. Arnold Schwyzer,

MORRIS BLOCK, SEVEN CORNERS,

ST. PAUL, MINN.

5 4- PM '97



Frauen Kath. Schwyzer - Stern,

13. Bahnhofplatz . 13.

Zürich I.

Switzerland.

Karten von Papa, Prof. Luzer no kein Kunter,
da nicht auf 1. Brief ist erhalten Gr. 5.



H. Paul den 15. Sept.
94.

Meine liebe Anna!

Erst. Dank für alle liebe
Nachricht, ich denke Du
bist mit Schreiben gerade so
fleißig zu ich u. wir wollen
so möglich auch weiter so
halten. Wenn einmal 5-6
Tage kein Brief kommt von
mir, so denke Du u. Papa
mir, Du fricht vor eurer
Vergnügungen keine Zeit.

Es ich denke mit Hoch-
achtung Sonntag waren wir
(P. u. ich) mit von Herrn Leu-

(Herr von George) einplaten zu
unser Schiffsfahrt auf dem
Mississippi zusammen mit einer
ganzen Bande fröhlicher
amerikanischer Mädchen — ja
bis am Abig heft's schöne
die künigste Knechtsche
gäh — wir ich mit sehr
gäh würi — wenn fuhr
in 1 Privat-boat bis
nach Keatinge (wie so
meisten am St. Paul Fluss-
abwärts) — farnose Hektor-
Pier mit wir fuhren
an Harold's letz/jährigen
Campung — Platz vorbei —
er erklärte mir alles,
die Insel, so sie ihn

am morgen früh aussetzen,
soll er sie aus dem Schiffe
blies mit allen möglichen
Tonarten etc — für
während Platz hielt
wir Pie — wie ab, ein
Theil von denen Entschlorn
mit in dem River zu baten —
ich gehörte auch zu diesem
Theil — schnell als so
niedergelassene Dohren blies
mit den Mädchen, ab er
das wegen der Unordnungs-
heit hat oder wegen unserer
Anzahlarmuth das ließen
wir dahin gestellt — Im Ansehen
fruchtbar man ja keine Hand-
tuch n. d. 3 zippfligen Hand-
tuch mir nicht Mose —

kurzum wir gingen nur so
weit, das wir bei passendem
Angebot sofort hätten mit
Leuten verhandelt werden können.
Das fannor Eisen, fahrte
noch weiter fannor abwärts mit
Bruchfährte - Das Bier ging
uns nie aus - auch der
fannor nicht - Dem hier oft
zu stark abkühlenden fannor
machten wir zu dem "Zäme-
rutsche" gut vorgesetzten -
Zäh lach, man kann sich
eben in alle kleinen wechsell
zu machen wissen - sonst nichts
müß i' diesem Land! (S. Stann).
Dr. S. Stann hatte wegen Colum-
bus Plater fannor Span! -
Die Worte entscheiden es sich,

ob etwas Tage oder nicht! ⁵⁷
härteste Woche Anfang will
mich der D. Stern 2 Tage
in New-York haben
war & war ziemlich mit-
gehen zu einer Spital-
einweisung.

Härteste Woche war wohl
von der winterlichen Seiten
her. (Herrn Brion sk) für
mich Antwort zu geben, sa-
rang hier ~~mit~~ ^{werden} Entschlossen
beifand.

Es ist seit 2 Tagen wieder
Petersburger - im Auge -
nehmen - gestern Nacht
früh 11. Uhr bei D.
Lohn 5. - Vorgerichtet

Wingener Thet Aben
mit Pape Benz (es frunkte
mit sehr, das ich das Spiel
noch einigermassen von
Minutenstunden her los-
hatte) - genau seitdem
am meisten. —

Heute Aben von feinem
Aron (Patient v. fr. jung-
ster, morgen Aben
zu Fortlein Blau einge-
lesen, ja faktisch, zu
La Fortlein, weil ich über
hoben Sonntag auf dem
Fluss angelassen, sie in
Vollruhe zu setzen - unter
der Bedingung, das sie sich
gornicht an mir halte-

leppens hat sie mit
Mühe zu gegeben. —

Heute Microscopie ich
für Arnold etwas - wir
waren früh im Spital u.
sahen 3 Operette (eine
Frau von vorgestern -

groß Bruchporakni - ein
uniphleutur Bruch (Mann)
von vor 8 Tagen u. eine
solche Pat.) alle famos
frun - so 2-200 Dollars
mindestens 2 davon -
hā-hā! so mag man
bestie. —

eben unter ich zu Arnold
hormungorufen ein Familien
war da mit grobem Kopfe

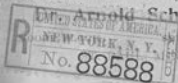
von dem D. Lohm genützt, so
ihre sage, es ^{ist} gerade jetzt ein
von ihnen ^{von} viele solches
dieses. gemacht ist - die
Dame hat aber keine Opera-
tionstisch. - Ihr könnt sehen,
dass es mir recht wohl ist
und wir viel zusammen arbeiten
ist keine etwas, obwohl auch
u. so habe ich mir nicht
so quälend müssen vor. -

Ich bin Euch dankbar & dass es
langsam - doch geht es -
von ich auf die Complimente
hören sollte, gerade es
sogar gut.

Habt alle herzlichsten Grüsse -
ich bin Euch auch noch so
warm? -

Angenehm. Ernst u.
Gustav.

If not called for in 10 days, return to



SEVEN CORNERS,

MINN.

Reg. No 3230
NOV 13 1897
ST. PAUL, MINN.



Franz Arnold Schwyzer

Return receipt demanded.

13. Bahnhofplatz. 13.

Fritsch



Zürich F.



5

Lk Paul den 29. Sept.
77.

Meine Lieber!

Lieber Papa!

Leider ist die Befeizung zu spät
zum am 6. u. Oktober anzukommen.
Daran ist eine Woche New-York
Phant! Nicht sehr wenigen hochlich
Gebulien Arnold u. ich
heute; von wir das noch
lange Jahre hin können ich
stumpf an der wie für Kunst-
Er lebt aus Vorfall hoch
am 6. u. Oktober, ist wird der
Tag nicht mit beachtet vorzu-
zählen können - so wir ist gerade
so könnte, so wird ich Papa
ein Eutenwahl auf seinen
Tag vorsetzen, formose Euten,

in Amst. u. ich deren sieben
Lith. gesehen von New-Äben
nach Hause gebracht, wir viele
im Vorn selber gesehen,
waren wir dahin gestellt, um
die Lith. von nicht zu ver-
sehen, aber gesehen ^{haben} wir
vielfach! Man war über
dies für den nächsten Tag
für den Tag besorgt sein!

Von jetzt home ich von
meinem kurzen Abwandern,
ein vor (Tromm zu fassen),
brachte mir 2 glatte Bräuer.
So sind die Leute sehr zu mir.
Er brach Pappe auch von hier -
eine herrliche Woche New-Äben
ist hinter mir, kann gesehen
früh mit Frischgewitz - es
war 3 Tage mit mir oben.
Zur Pfauens waren ferner -

Der alte Herr u. Fr. Pfauens
waren ferner (Lith. u. nicht)
konnte man sich sagen, um
mehr Abwehlung in der
Sprache zu haben, zu mir.

Ein Tag war Spitalandienung,
so ich auch eine große Rolle
spielte - letzten Sonntag hatten
wir fleißigen Ball und
zuletzt es waren wir nicht einmal
auf die Tische, ja. Der
Zug für mich das in vorerbes-
te - zur Forts. Pfauens
gab ich eine kleine Summe
um mir - ich eine herrliche
Gesellschaft, hirsche Läger
u. Tann - in fuhren
11 Meilen von New-Äben
weg mit 4 Pferden u. 2 Wagen
nehmen, Plintzen + hirsche
neben Luch u. Bräuer zur Ge-

unzr Zeit mit Naturen
van Hellung an eenen
sogenaanten Schwanensee —
der Orkney befehlt uns (noch
eigentlich schwarz aus!) mit
einen, bei Tausenden —
Ameisen oder kleine vornehmliche
eine Anzahl Polack birds
zur Erde zu hauen (die einen
mit sehr gut) van Honn
ich (wie wir nicht auf der
Austausch waren) einen
großen famosen Haas —
Vogel — der hat Vangfährlichkeit
Tagen sehen sollen wie kein
ander Schuss das Vieh wie
Polei kommt fiel — man
hatte mich das so sehr van
unzr Zeit zur Erde fiele —
Haltet manna, nicht zu früh

nicht der Retour-Lahrt! 5.

Du schreibst, ich wäre wohl
schon am Einpacken! Du
hast eines Theils schon
Recht, and outheils aber
sind ich darin nicht so
ganz autonome Beth! Wenn
ich überhaupt englisch kann
ich das nun mit einer horriden
fremden Sprache vor viel
zusammen, den Vorbe auch
nicht! - Ich will mich
volley frei, ich helfe bei
allem wo ich kann (das ist
zwar nicht blank genug, aber
es ist doch etwas) - Ich will
wenigstens bei einem guten Lachen
zufrieden gewesen, einen solchen
Man gelinkt zu haben -

meinem Fortkommen wäre hier
— ein nicht allzu schwerer,
(wollte ich gestern erwägen, der
Brief blieb aber viertelstunde
hängen, da mich etwas ab-
lenkte u. wir kaum einige
Minuten waren)
Also am 30. Sept. heute.

2 Monate bin ich also weg —
das ist noch nicht viel. — Meine
Entscheidung von Seiten der
Rathkrone-Commission ist mir
noch nicht gekommen. — Abseits
ja auch nicht sehr. — Abseits
hat ich immer noch hin, was ich
mag — ich meine, das könnte
mich ja nicht in Zürich möge-
fangen, wenn ich mal Lust
hätte. — Den ich erwarte
eigentlich noch eine Anweisung
ob mit S. Spitalprojekt irgend

etwas gegangen ist oder nicht.
Betreffend meine Stellung
müsse ich mich noch mal
auf der Höhe, was aber
mindestens jetzt — das ich
ja auch speziell „all right“
wie sie hier sagen. —

Heute Abend bin ich bei
zum Klausur-Tag etc. —
Der hiesige Tag kleinere
Operation. Morgens sah ich
eine Patientin, die wir wegen
Pelviostomie + gestrichelte Operation
vor jetzt 2 1/2 Wochen — Diese
ist immer noch, hat eine
furchtbare Freude u. ist dank-
bar — findet alles wunderbar,
ist ganz munter — hat sie
3 Kinder d. schon begabt. — Das
sah ich vorher einen alten
Patienten von mir! Im Fall
der Nicht-Heilung des Kindes,

man zu sehen, ob er so auch
leben könnte — das ist man
hier bei Fahrern, welche früher
nicht bezahlt haben. (häh hä!) —
vor gute Pat. heute heute
(3 Wochen zut. v. Op.) sehr,
geborenes Kind — frist und
frist aber nicht gesund, nicht
nützlich! Flurs! Ein guter Kerl.

Ich habe zum Leben noch mehr
auf New- York zu mir — ^{es} ist
und ist so früh der Morgen
mit Nacht abgeben zu müssen.
Ich konnte mich nicht verabschieden.
Familie Boesch ^{vor} sehr nett mit mir.
Ich habe heute eine Frau, mit der im
Haus zu haben ab u. zu. — Frau Boesch ist
nicht natürlich mit Überresten eines früh-
gekauften Kindes (Sprache unvollkommen)
erwachte mir was ich kam — mit mir seine
Toten Tod. Müller haben mir mäßig gesagt —
übrigens Freund Katalin auch schon in
Indianapolis! Ihn speziell. Gm.
hochachtungsvoll Gm. Müller von mir

Herrn, dem beschäftigten
 Arnold vorgelegt. Hier wohl,
 wenn ich in demselben Auftrage
 schreibe - ich nehme ihn eben
 sehr nebenbei viel in Anspruch.

Angekommen zu

Arnold u. Gustav.

Briefe, Linderung v. Dr. Prokeher etc.
 richtig erhalten.

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1236

ST. PAUL, MINN., 13. Nov. 1897

Meine liebe Maria!

Wird Ihr Lieben alle!

Also Waise! halt, aber kein Schmei.

Dar wir in Young America für einige
abzuschließen u. knipst mit auf W. Busch.

Briefe erhalten u. gelesen - Ich bin froh, dass Ihr
auch etwas gewohnt habt, u. da wir Speziden
liebe Maria, in der Zukunft, ich werde noch -
da man verzweifelt noch - In Hause geht mir jetzt wenig
etwas herin Lich auf u. ich will zu was können, stück
auch allein u. ich glaube ich kann es hier. Ein Teil
muss Ihr auch bewahrt sein, das Buch, ja natürlich sehr
zu Hause kommt - Was mich mir wird, muss ich jetzt eben
einfach zusehen! - Wenn man's nicht trifft, so geht's auch
so 25000 machen in 3 Wochen verdienen können, das ich hier
nur möglich - Liebe Maria, ich habe nie zuvor noch nicht in
den Händen, aber zur Hälfte - Ich arbeite jetzt sehr fest über
mich selbst, um mich zu schützen aus - Wenn mir vor Boston
da ein Haus oben sein kann verkauft hätte, so wäre ich gerade
schließen, hätte sicher im Jahr meine 4000000 für gemacht
u. mehr eingepreist hätten als ich hier in d. Welt es kann -

Verstanden wollte ich u. will ich hier sein, aber noch
bleiben, um das Gefühl im Lich nicht zu Hause haben
u. das Buch, das auch nicht - in letzter Zeit, um
es rasche fließende, wäre ich für beabsichtigte Aufstehen
noch machbar u. das will ich auch noch sein. -

Die Jürken ängern mich mit dem von Comen
Plan - Ich lasse mich nicht, das ist Unbedacht
40000 fr. anzulegen habe, dass man also
nur klein u. nur für das andere Zeug, nicht
christliche der Seite - nur der Lehre unsonst
zu spielen, das kostet mir zu viel Zeit u. Mühe!
Papa hat ja, mit es ihm sehr bricht, einmal
d. Pforten Brin fragen - da er mich auf m. Brief
nicht geantwortet - er soll ihm aber seine
humbeln, Pforten Brin hat mir ja Löhne u. mich
es auch immer noch das in konstanten Falle -

In Hause wäre man zu gehen. Gutes
bald! Das Leben macht mich nicht - Wir
sollen also vorher mich manövrieren -
vermietet sofort das Parterre - Er war
sinn, das ich meine Instrumente die mich
mitnehmen - kauft man mir diese schreiben mir
hoffentlich vielleicht sofort, einfach mit Inhalts-
verzeichnis. Die Bücher wären auch ja sofort
zu handhaben - Ich wäre damit ausge-
rüstet - Ich mein Diplom - Papa braucht
damit nicht zu viel Mühe zu haben es liegen
meine Werkstücke im Koffer (eingesamelt)
und im der Tisch schubladen - Ich soll liegen
sowohl oder bei Maria oder in der Comode
links liegen. - Brauche mir das
Diplom - u. evtl. Prof. Kohler's u. Hoffmann's
Brief, verliert auch ~~in der~~ mit den Werk-
stücken. -

Ich reize an. Ich bin später wäre ich
ganz ohne Heiliger Buch, mich irgend
in der Bahn hoffentlich wieder zu tun - wenn
ich noch erst etwas Geld gemacht habe u. das
will ich. -

2/

ST. PAUL, MINN.,

189

Der Brief ist konnink eingeleitet
für einen Namenstagsbrief, wofür
ich ihn eigentl. Dir Lb. bereits be-
stimmt habe — him freudig die wunzen
in meinen ersten vernehmen sollst — er soll
eben sein zu sein, nicht schon die künftige!
Später könntest mehr Stoff vom — ja!
es wum! — Dank dir meine ersten
gemeinen Zeiten nicht eben schwer
enf. — wir haben ja schon hier
in Amerika — da steht das mit ist
mal 20, da wir alle gut zu stehen
konnen u. da soll unser Zeit
nicht ~~streichen~~ streichen! —

Arnold hat seine Office Stunden
baldaus — letzten Monat hatte er ein
ganzes Einkommen, in 100000 — er ist
eben schon reich u. vermög. — u.

hat ein gutes Geld auch zum
größtentheil ganz sicher angelegt
zu 6 1/2 % Lira — meine Bank! —

Wir gehen bald zum George herauf,
um einen Tag abends zu haben —
^{hundert} ~~es~~ ^{noch} noch nicht, da ich nun
Instrumente etc. geschrieben —

Vielleicht, da ich noch nicht geschick
bin — kann man mir das einfach
noch schicken, wie die letzten hier?
Erwarte von Papa seine Bewilligung
darüber?

Den Vätertag hier herzlich
glücklich! von dem es gut meinester
ganz geboren — Dir u. Papa

herzlich sagen — vergesst mir die
Aunt ja nicht, Theo. Tante
Agathe, Aida, die Götter — kinder
u. meine beiden Töchter, Katharina,
Berta, u. Zita —

Herzlich Dein
Gustav —

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

OFFICE AND RESIDENCE:

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

TELEPHONE 1236-2

ST. PAUL, MINN. Oct. 3 1897

Meine Lieben, [Frau Oberst
A. Schwyzer, Zuerich]

Es ist die Sonntags offne woch

Justus ist in seinem Zimmer & ich muss ihn jetzt
zum Mittagessen bei Fam. Bruch abholen. Justus
Abend im Theater mit George & Neger spass. Netter
herlich. Justus ist wie unsern auf's Jagd. Er
will & Greville für 1 Monat verbraten da nach
v. Süden reisen will. Wir hoffen in (Hoch
nochmals Jagen zu gehen.

Herrl. Gruss Anwalt.

Alles vol, bis auf etw. einigen
Käse jagen, der aber noch
muss anflut, da wir uns in
Juden Werbung haben

If not called for in 10 days, return to

Dr. Arnold Schwyzer,

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
ST. PAUL, MINN.

ST. PAUL - MINN.

SEP 30 330 PM '97



From *Obacht Arnold Schwyzer,*
13. Bahnhofplatz. 13.

St. Gallen.

Zürich. T.

Gratulation Thuo 3. hil. Carriin -

I hope it will be over in a short
time! S.

WAV 1.5

1896



L. Paul 4^{ten} October 97.

Meine liebe Anna!

Dein lb. Brief vom 20^{ten} / ten
du etwa am 24^{ten} hast abgehen.
kann / veranlaßt mich zu einer
vielleicht etwas vorfrühchen Mit-
teilung. Was ich also eben jetzt
sage, steht sehr an Haut be-
züglich mich also gerade zieml.
viel -

Herr Dr. Gnirrelli (Verbündener)
in # Jung America (so Leich das
Nest) war vor 3 Tagen hier und
hat mich ^{gehört} zu veranlassen zu wollen
für einige Wochen. Er will
nach dem Süden. Nun ist die
Sache so: Der Vortrag ist

mir an u. für mich zu wiser —
aber ich habe die große Wahr-
heit in 1 Monat meine
7500 - 200000. zu verdienen, ev.
auch mehr u. damit bezahle.
ich mir die Reise — Was meinst
du dazu? Ich denke Ihr werdet
Mie nicht für sehr ungünstig
halten können?

Sabri ich es heute nur 4 km
schon vor mir wie bei uns im Juli
u. August. (Heute für erste Regen-
tag seit Wochen) — Es soll vor
Gestern von Thonien sein. Das
Land ist hier nicht bewohnt. Nur
Gäuler habe ich jetzt gefunden u.
seiner Umgebung gedrückt —
5. Grivelli hat bei Gante. mit seiner
Frau wohnt in Kente! auch um-
zugehen wissen — da braucht
also nur noch Fahren —

Kohwin hat mir George
schon versprochen zu schicken —
Die armenen ich sehr gern
ich habe. brauchen nicht
Lohn tags ich — Das ist ich
von hier mit 10 Eisenbahn
2 Stunden entfernt. Ich
bin mit Kunst von Neu-
Ulm herkommen. Danksge-
fahren nicht ganz am —
Wurde heute noch mit 5. Grivelli
für mitgebracht.

Ich könnte so unendlich in
den Winter hinein! Das schadet
aber nichts! Ganz kalt ist
es erst im Januar — Vorläufig
hoffe ich von Ernst, das Ihr
in keiner Weise bedrängt
seid, wenn ich jetzt auch noch
etwas im Land bleibe u.
allseitig praktische, so ist

Wir Saturs ja nicht gekümt!

Heim kommen hat ja ^{ich} jeden
Moment in "Schmerz".

Die Rottkrieger liessen mir noch keinen
Besuch zukommen — daher disponiere
ich.

Gestern waren wir von Lukeyen
bis u. mit Nachbarn bei Benzen's.
Shat hasten mit — Arnolds u. George
haben sich 1/2 Stunde vor Lachen
gekümt über meine Pech! Ich bin da-
bei auf die Zähne! —

Bei Müller's waren wir auch letzte Woche
eingeladen (vom Telephonat) nur wir
sollten ja keine Pomme-chicken
Sentay über essen u. recht hungrig an-
kommen!

Letzte letzte Woche wird mehr oder Tage
wegen — Darin geschickten, verfliehet
unternehmen — Frau D. Stamm schickte
mir, da sie wusste, dass ich nicht aus-
gierig zum essen, Schleimuppe, Ros-
tbrat u. Chianti! Habe noch nicht ein-
mal gekostet! Aber so ist man

5. Hier, wenn Vaukt sehr wenig 5.
mit Worten, nur mit mehr
noch so viel Liebenswürdig-
keiten empfängt — so
sind wir ja aus dem Pfaffen-
Kam in Ken-ken abgemüht,
früh am morgen — ohne
zum Beispiel dem Dienst-
Mädchen einen Cent gegeben
zu haben. — Ich wage es
eigentlich — Fräulein von Frau
Dr. Lamm nach dem Namen,
wie sagte ich, was ich in
America nicht habe. —
Aber! aber liebe Emma, wir
sind auch schon höher gewesen.

Loball war neuer mit
mir gewesen (betreffend
Louis Frank!) so berichte
ich sofort. —

Ich grüße euch alle
herzlich - schreibt mir
eure Meinung über mein
Vorschlagsbuch, wir wollen
in Zukunft nicht mehr lange
Verhandlungen im Schreiben
haben -

Herzlichen Gruß
Euer Gustav -

Ammer freut sich, dass ich zu
Hause geblieben bin, hat dabei
sein Bestes getan, dass ich bleibe,
er will dich noch im Land!

Phoe. S. Sullivan,
President and Treasurer.

Dr. Arnold Schwyzer,
Vice-President.

H. F. Schlattman,
Sec'y and Gen'l Manager.



Buena Vista Coffee Company

METLALTOYUCA,
ESTADO DE PUEBLA,
MEXICO.

VANILLA, RUBBER, SUGAR CANE, CATTLE, ETC.

OFFICES: { *Montclair, N. J.,* *October 6th, 1897.*
 { *Esplanada Santa No. 1 Mexico City,*

Dr. A. Schwyzer,
Moores Building,
Seven Corners,
St. Paul, Minn.

My dear Dr. Schwyzer:-

I have just returned from Mexico and take the first opportunity of writing you.

A few days after reaching there, say about the 10th of September, I met on the street a man named A. R. Blankenship, one of the most energetic and intelligent of the Colonists in the Metlaltoyuca Colony. About two and a half years ago he drove down from northwestern Texas into Mexico with his family, bringing with him a little money, - \$500. to \$1000.

He put all of his money into part payment of 300 acres of land, reserving no money whatever to pay for the hiring of labor, etc.

He immediately went to work to develop his land, building houses, etc.

He found it too hard a proposition to continue, however, and an opportunity of leasing his place with a contract for purchase at \$4500. at the end of two years offering, he accepted it and I met him in Mexico with his family on his way back to his Texas farm. He told me incidentally that he had bought our entire drove of hogs, about 30 in number, for \$40. from Meyerstein, and sold them within half

an hour for \$125. He also advised me that Meyerstein had these hogs in a pen about 15 or 20 feet square, and had been carrying water a distance of 300/400 feet for the hogs to drink. This sale of the hogs, after Schlattman's explicit instructions to Meyerstein when down there last to make a pen of from one to two acres in size with a run-way to the river, was exceedingly exasperating.

When corn was worth \$3.50 a bushel, Meyerstein was very anxious to raise hogs and was continually writing about how profitable they were, and every now and then in his reports he would show a sale of a hog at \$12. or \$13., with an additional \$12. or \$13. for lard. This was profitable and we were naturally anxious to increase our drove as fast as possible and have them properly cared for. Schlattman clearly appreciated, however, the absolute necessity of having a large pen in which to keep them. Now that corn is worth 75¢ a bushel Meyerstein sells the drove. Within a day or two after our interview with Blankenship, Meyerstein report came to Mexico, and sure enough showed the sale of the hogs at \$40., - a drove of hogs worth \$250. Schlattman and myself then fully discussed the matter of discharging Meyerstein and after a number of interviews with Blankenship, in which he expressed much regret in having to leave the Colony, we succeeded in inducing him to return with his family as our Manager. We pay him per month the same amount of cash as we paid Meyerstein, namely \$50. In addition to that we pay him \$50. per month in stock and credit him on a stock subscription from him of \$1000. \$50. per month additional in stock, making his salary therefore \$50. cash and \$100. per month in stock, all in Mexican silver, not gold. His salary in stock would therefore be about \$50. Gold and his salary in cash about \$25. Gold.

I think it absolutely necessary that our manager should be specifically interested in the enterprise itself, aside from the question of salary. This Blankenship was very pleased to do and feels perfectly sure of making a handsome thing out of it, both for us and himself, through the profits that he will be able to show us from the ranch. I feel very pleased myself at having secured what I consider so good a man and on such terms. I am very sorry I could not have communicated with you before deciding, but it was impossible to do so. Schlattman accompanied Blankenship back to the ranch to install him as manager and pay off and discharge Meyerstein. Schlattman believes that Joe will now stay that Meyerstein will be no longer there.

Now comes up the question of building a ranch house. While we did not promise Blankenship to do this, yet I think it will be wise that we do so. If Blankenship, through his knowledge of general agricultural work and his energy is able to make the ranch pay, and pay well, our surest way to keep him is to make his wife and his children satisfied with their home. I am getting figures for the doors, windows, etc. and the H. W. Johns Roofing. The mason work for a house, say 46 feet long and 23 feet wide, will cost about \$750. to \$800. Mexican. The doors, windows, etc. will cost about \$400. Mexican. The roofing will cost about \$200. Mexican, or \$1400. in all. Suppose we add for extras and incidentals, say \$300., would bring the cost of the house up to say \$1700. to \$1800. It will add very much to Blankenship's interest, and it will also add very much to the value of the ranch if we should ever be under the necessity of selling it. The question is, to what extent can we depend upon our stockholders to pay this and at the same time keep up the supply of money for develop-

ment. Agnew has just paid me \$1000. in gold. You can depend upon me within the next six months for \$500. to \$600. in gold additional. Now, how much can we look to you for? We have got a fine large pasture capable of receiving by the end of this year at least 150 head of cattle and horses. Blankenship has two brood mares and a fine large stallion. I told him we would buy them from him and pay him for them in stock of the Company. I instructed Schlattman and Blankenship to buy at Tulancingo four or five brood mares if they could get good ones at a proper price. Schlatmann advised me in a hasty letter written from that point that he had bought four mares. Horses are profitable, cattle are profitable.

We are trying to get planted this season 25000 to 40000 coffee plants. Next year we shall need coffee machinery.

Rubber will be planted in March, April and May, the season when the leaves are shed, as rapidly as possible. We have in now, and growing finely, about 3000 rubber trees. All these things will need money. I have advised you what Agnew has already done; what I can do. Agnew can pay within the next year \$1500. or \$2000. gold more. Please advise me to what extent we can depend upon you, and write me if you approve of my action in regard to the discharge of Meyerstein. I will get up a printed form for Blankenship on which

to keep his accounts so that we need have no trouble in that particular. We must have a man there who will not do such stupid things as Meyerstein's sale of our drove of hogs. We have, by the way, instructed Blankenship to buy more hogs and allow the drove to increase (by natural increase) as rapidly as possible. This will help out quite a little probably in the running expenses of the ranch.

I expect to have to go to Mexico again within the next few days on some railroad business. Please let me hear from you by return of mail as fully as you can find it convenient to write.

There are coming to you now 40 shares of stock which have not yet been issued. By an error I made out a certificate for 140 shares, signed and sealed it. If it is just the same to you I would prefer to let that stand until you have taken up that much as it will save the cancellation on my stock book. If, however, you would prefer the shares issued as your subscriptions are made, I will cancel this certificate for 140 shares and issue one for 40. Kindly advise me on this head also, and believe me,

Very sincerely yours,

Wm. G. Sullivan

I enclose a copy of the Contract with Blankenship. When read please return it to me.

Have just rec'd another quotation for door windows at \$76.⁹² a most extraordinary difference from Bradley & Currier quotation of 146.⁰⁰ dollars. I can't understand it and shall investigate. However it will bring the cost down very materially. Write Schellman of this if you have not yet formulated any letters.

L. Paul - 7. Oct. 97.

[7 Oct. 1897]

Meine Lieben!

[Herr u. Frau Oberst A. Schwegler, Zürich]

Nun, wie gehts, wie stehts?

Auch so gut wie bei mir?

Lebenslustig. -

Gestern feierten wir wieder
einmal bei J. Stamm's, auch
habe eine Geburt, ich ganz schön
allein bin, aber kann er
aber auch noch gut gehen
sehe; gelungener Weise
mit ihm mit H. S. Stamm gleich
mit zu einem Fackel mit -
wie ich mich abhebe -
Fahndung - Fackel von
das Vergnügen mit Johnson für
nicht hinten am Mann. Mit Blau

lung, welche seit 6 Stunden
Saurte, definitiv zu stillen -
20.5. Lamm war sehr froh.
Lamm n. hatte mich mit grüner
Zehen -

Es war ja für mich ein be-
sonnener Sonntag, so gerade am
6ten Oktober! Poké Blitz! Ich trank
dann auf Pastin' noch "Zwei". -

Die Depesche, welche der resp.
Papa erhalten hatten, mit der
famosen Unterschrift "Bag". -
Buz, Kunst, guttar: der
hatte immer von Euch: "Gl. ---
Gl. --- oben - zug gelesen?"

Frage bin ich froh, das
Theophil so viel Dreck hinter
ich hat, jetzt wäre es doch
Ermüdung gewesen, das hochge-
stirnte zu vernünftigen! -

Laure! Versuchen kaufen
mir doch ein schönes Marken-
album! Wie ich jetzt an na
Laurey seit? - Die Farmers
im n. im Gang anzuregen sollen
das Geld dinsten, von's sonst
nicht aufgebracht werden kann.

Es ist Wunderbares Leben,
wie bei uns am schönsten, wünsch-
tehtelhaft, fabelhaft schön
u. eben nicht mehr man-
geln kann. Hier Leute
sind mit Pfort u. Lagen
bei Papa Buz oben u. habe
ihm nur seinem Bein, von
er sich abheben, die letzte Marge
zu haben kann - der Erfolg
im großartig! rasch! -
Fam. mit dem Lute von oben,
von ich auch gegen Schilderungen
nicht zurück schme. -

Wird so jungst nun 9 Uhr Abends
erst um 12 Uhr u. ich auf wasser-
holter Fingern sagen möchte, ich
hätte noch nicht so Nacht gesonnen
da stund als ich vom schlafzimmer
Papa Bruns's haubtkamm aller
geüht, hwa Lohi kochte mir
geries! Steak u. beim kartoffeln
kochen öffnete mir eine

Flasche „Laster Wein“. — es war
10 Minuten vor 7 Uhr. —
Das ist doch auch dloß, was? —
Das ist rühmend geruch wie ~~was~~ als
mir jungst die warme Suppe u. Chianti
von Frau D. Lohm gegessen. —

Denke abend bei Frau Severin,
Papa wie ja war. —

Dabei sitzt ich sonst gebettet auf einem
kissen — aber s'heißet langsam — s'ist mir
vom Fieße — — Gestern in Wurst's ersten
Collegium Vortrag — Es ist doch schon wie er
angesehen vortrug! — ein trauer Gutsd.

Amphibien kum — gelb kann na! Gatto nimm!

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1236.

[1897]

ST. PAUL, MINN., Oct. 11 1897

Meine herzliche Mama,

Schreib mir Gustav nicht zu viel vom Heim kommen. Er soll doch nicht sehen. Ob er von Anderen anfängt, das hat absolut nicht das Mindeste zu bedeuten. Es thut ihm gut hier & für mich ist es eine halbe Lebensnotwendigkeit. Wenn er jetzt bald geht, so ist mir alles so aest, dass ich nicht mehr recht mag. Ob er jetzt den Winter hier bliebe oder doch bis Januar, schade ich nichts; er lernte mir die Sprache & heim kommt er auf alle Faelle. Ihr kommt ihn ja dann noch genug haben. Also mahnt ihn nicht inner. Es ist mir auch chirurgisch sehr wertvoll ihn hier zu haben.

Heute ging er nach Young America zu Dr. Gravelly, um zu sehen, ob die Verkürzung passt. Hoffentlich nimmt es an. Ich hätte ihm doch noch einige Zirk. W. haben vor lauter Einladungen nicht genügend zusammen geredit &

14. Oct. Gustav ist heute wieder nach Young America wegen
eines Falles & wird über morgen für 3 Wochen hinweggehen.
Die Praxis wird ihm sehr gut thuen & die Abreise ist dem
verschrieben, d.h. ich verleihe ihm seine Zeit vollständig ausserdem &
es bleibt vorläufig noch. Gestern Abend war ein Herren-
gessen der 3. Etage. Prof. Luggen kam als Hauptperson,
brachte seine Photographien mit & erzählte mir, dass
man noch selber nicht besser behandeln konnte
in Zürich. Ich danke Euch & speciell Papa
auf's Allerherzlichste für die famose Aufnahme.
Mit Theo scheint es mich auch sehr gut unterhalten
zu haben & Dr. Hauer als Präsidenten renommiert
auf Prof. Luggen's Bemerkungen über unsere famose
Armee hier als Prachtpatrioten Gustav & ich waren
dabei trafen die eleganten Farellen & nachher die
Schneppen, doch als noch Wildenten kamen, hörten
wir auf, denn aus Kuss verständnis hatten wir
schon zu Abend gegessen. Man merkte aber gar
nichts.

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1336.

ST. PAUL, MINN., 189

Übermorgen operieren wir einen Kopf, so gut wie als
oben wachmeister & Rettungsanker fungiert. Es ist ein Fall
wo ein junger College stecken blieb, bevor es mit
der Operation recht aufzufangen hatte.

Dass Dr. Kieburlin meinem ein gehenden laugen
Brief mit Rapport über meine Jahres-tätigkeit
nicht erhalten hat, ist mir unerklärlich. Also
ein wirklich volles Brief!

Fremde Mase würde hochleben lassen mit
seiner Lungen-entdeckung.

Ich muss zu Dr. Reuz nach Hause, um
etwas Pocken zu spielen.

Hilf. Junge
Arnold.

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1236

ST. PAUL, MINN., Oct. 25 1897

Meine Lieben, [Frau Oberst Arnold
Schwyzer, Zürich]
Karl'sches Netter, mittel-

kräftig, klar, grossartig. Justus arbeitet
tätig & verdient sich sicher die ganze
Reise hin & her ^{von Zürich} mit den 3 Wochen
Arbeit & dann muss ich ihm auch
noch was geben für seine Assistenten.
Er kommt als angefangener Millionär
heim. Bald von New Ulm von
uns beiden ist ausgezeichnet. Nicht?
Ganz & ich besuchen Justus die
Vorke - Hauptspass! Da Land-
inscharles & Dreck reiten!
"Es muss wie ein recht gut verkündeter
Kapitalist auskommen."

Alles brillant. Macom's Arbeit
abzuschauen. Theo Junp & Gratulationen
Juhu! Arnold.

CARL HAAF.

Chem. Laboratorium
und
Grosso-Drogerie
MONBIJOU.

Telephon.



BERN, Monbijou

10. Oktober 1897

Fol. 26. Ph. 163

NOTA Herrn Oberst. Arnold. Schnyger.

[Enclosed in Oct. 25. 1897, letter
from Dr. Arnold Schnyger, St. Paul,
to Frau Oberst. Arnold Schnyger, Zurich]

Zürich

Bahnhofplatz 13

Sandte an Hⁿ Gustav. Schnyger. M.D.
Seven Corners.
St Paul

Minnesota. Amerika
U. S.

Post franco

Fra 90.

2 pag à je 105 gr. enthalt:

2 flacons à je 100 Stück

Pilulae thyroideae extract 9.5
à 6 m/20% R. 4.80

9.60.

Fra 10 50.

fr. Postumand
am 4/10/97. by
H.H.

Ist correct!
Arnold.

Bitte 25 gr zahlen

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1235.

ST. PAUL, MINN.,

Nov. 5. 1897

Meine Lieben, [Frau Oberst A. Schwyzer,
Zürich]

Gustav ist flott beschäftigt
& wird auf alle Zeiten ein frohe & interessante
Erinnerung von seinem Farmerparasit mit-
nehmen. Unser (George & ich) Besuch über-
lebten Sonntag war sehr fidel. Am
Samstag Abend, nachdem wir den Predigt-
machenden Pfarrer etwas Wein weg ge-
brunken hatten, spielten wir bei Gustav
Jass bis nach 3 Uhr Morgen, amn unser
mitgebrachtes Hühn & fränkisch Georg's
feinen Chiarkti & Anmannshausen
& rauchten unsere Stadt eizurren.
Gustav, behauptete George, liefere eigentlich
nur den Platz! Die Hühnerknochen wollten
wir dann verbrennen, damit es nicht
merk würdig aussche & dabei frey den
Ofen an zu rauchen, dass wir noch

2

ST. PAUL, MINN.,

189

eine Stunde lang unter dem solidesten
 Kussim & Gehecker Luft pumpen
 mussten. Kaum ein Bett glaubten wir
 Räuber zu haben & George & ich durch-
 festeten das ganze Doctorische Haus
 in unseren Leichen hemli mit geladenen
 Revolver - es waren aber wahrscheinlich
 ein paar Trüthachne, die polizeivridig
 waren. Vor 6 Uhr gieng es dann am
 Sonntag Morgen mit 4 weissen Ein-
 geborenen, voran mit natürlich der Apotheker
 auf die Klaseen jago, wo man sich doch
 der Klase auslaufen konnte. Nach-
 mittags Patienten besucht & Bier &
 Abends mit dem Ortspfarrer ge-
 mütlichen Rock. Montag früh hin.
 Wenn ich kam, halte ich J. über New-
 jahs hin. Herzl. Gruss Arnold

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1336

ST. PAUL, MINN. *Sen 7. Nov.* 1897

Meine Lieben!

[MR. ARNOLD. Schwyzer, Zuerich]

keine Feier zur Hand, wohl
aber ein Zahnstocher - wollt
Ihr also Keimlichkeiten über-
sehen? - Gut so! -

Liebe wir in St. Pauler
Heim! Sonntag Morgen - arnold
hat zu tun in der Office - und
ich kann, um Sonntag zu haben
u. Abends 5. Heim feiern
helfen.

St. Privetly kann gestern Nacht
heim, um circa 12^h ging man ins
Bett, um 1/4 5 Uhr auf, eine
Weile treib in d. Nacht zu Fuss

2)

ST. PAUL, MINN.,

189

um in Norrort den Zug zu bekommen.
 Sonst grüßte überhaupt keine - ge-
 lungen in America, am Sonntag
 keine Züge - hier will Alles Ruhe
 haben am Sonntag - das kann der
 United europäischen S' Rat ablegen
 sagen, u. wenn er auch einen
 Lach vollgeht hat, es rührt noch
 Niemanden hier - Ich war
 ein gutes, selbst bezahltes Frühstück
 ein - auch ran noch Haarschnei-
 sen, aber auch die Einsamkeit! -
 Hier in America - Also: Wachsen
 daran! - Naturkenntnis senken
 sie kurz, sie beschneiten die Linke
 in 6 Wochen tages ganz genug! -
 Es ist, als ob sie's schnell machen
 (am Tschöpeli), das ist einige Dollar

3)

ST. PAUL, MINN.,

189

bei mir Liebe - kann hier steht
vor der fliste, ungewohnte Schwärze
bei mir können u. mit Sachge-
fürs Zimmer, ich möchte ihn von
abgehen - u. nobel! - An in Bezug
(Lotte) telephonirte vor kurzem,
als ich in d. Office. unten war,
"Hahoh" brüllte ich - mit sie -
"I beg your pardon, that's young America
doctor!" - All right, you come
up to dinner. - oh yes I'll be
very pleased - also dinner mit
Auntie fort oben -

Morgen früh nun ich wieder
ranf nach Young America - u. be-
gab die Patienten u. Operisten,
machte noch eine knochen-
operation an einem Kiefer (Osseo-

4) myelitis acuta hemmari), einen
Fall von ich gestern 6 Wochen ab von
Young America sah u. zur
Operation antwortet - Dann habe
ich Geld für ein, so viel eingebracht -
hast ja noch einige Male -
zu unzufrieden, habe bei ich zu-
rück in H. Paul - Hast ich von
Disposition, das bei ich noch
nicht entschieden. -

An Theo.

Famoz das Alles geht vorbei -
wen ich auch das definitive Ergeb-
nis nicht noch nicht vornehmen,
so mein ich doch, wie es bis
gerade hinhin war. - Ich gratu-
lier dir, es war das eine hübsche
Leistung in jeder Beziehung! -
Darüber auch das dir ein
Mann geworden - famoz -

5). Ich wollte bei Pankow
nach Luzern noch 1 Brief senden,
kam aber wegen Landpraxis nicht
sagen. — Siehest Du es genau inner
wie genau so ungefähr: Sa
Lahr ist Frischschick um 3/4 7 Uhr,
dann im Lahr auf einem
Dunkelbrenner (Wiltentfänger eines Vieh)
bis 1/2 11 Uhr, dann zum Hof
u. bis # 1 1/4 im Lahr, dann
mitgegangen, Office praxis bis 3h
und kommt im Lahr fort
bis 1/4 7h.

Heute den einigen Franken (womit
das Kranken album bezahlt
wurde sein!) u. dem Operationen
Erfolg (wurde sich 4 Operationen)
frisch es wird, dann ich in dem
Lahr herein gekommen bin! —

Ich Lahr u. hystischen
kann — danken für Briefe, die

6)
einem das Leben erheitern. —

Good buy,

Zum Karfreitag

hochlich Glück, und th einen
guten "Güggel" in sende
Mama die Fatern sagen! —

ever

Gustav

11. 10. 92.

Meine Lieben!

Eine Woche ist jetzt rum herum,
die Zeit eilt. Aber euren
lieben Briefe gelangten
an die richtige, in der Alles
sich schon freudig flammte.
Ich würde mich lieber lieber
an meinem Tage auch eine
Epistel zugesandt zu haben
enthalten einige vorläufige
Weltphilosophische (!) Auschan-
nungen; die Luthers wegen ich
mit Zucht, auch höchsten
Sensitiv noch mehr aufzählen
zu müssen, da ich augenblick
kann katastrophieren, das

es lieber 2' hienul halbe -

Leblich auch sehr, das ich von
Maurice (Zach), von J. S. Zehnere,
ich th. von Arnold! Bitte
bekommen - Ich sehe schon ich
muss bald wieder von dort
habe ich das nicht einen
Geburtsstempel erhalten, ich
gehe nur auf dem Grunde
nicht vom Stuhl, weil ich
stumm. - Ich lege dich
gerne den Brief bei, worin
es wahrscheinlich sein - aber
ich bin unbedingte, wie ich
in mir abgezeichnetem Cou-
vert (mit meinem Namen
übergeschrieben) aufbewahren
zu wollen, sehr es stehen
Sachen von für die Reise
hinüber! - Es ist natürlich

großartig, was man aber
vergisst, nicht, wie mehr
sachlich zurück kommt und der
geht einfach nicht in allem!

Forme für Papa! In seinem
Brief, von ich ihm wie alle
hervorgehoben, sagt er mir:
"ich lege die Arnold's Plausage-
rechnung bei." Du wirst sie
ihm senden - allein er
war nicht bei - Alles bin
ich dir für Sache!

Forme für Papa! Es mag es
seine überaus gute Krankheit
ausgesprochen haben für
ich auf Fragen in meinem
Briefen keine Antwort
bekommen, wie ja doch es ganz-
lich unumkehrbar Weise

mit Theophila's hübschem Auf-
enthalt in Zussammentromm
stehen dürfen — natürlich
nicht darüber: ob ich für
Nimm mir so ergebenem
Korn & also von 3 (mindestens)
Photolithon bithor [nicht die
gleichen (er hat diese)] geschickt
bekommen könnte, von Nimm
Auslage nicht mit in Betracht
sehr recht sein —

London 12. März.

Wunder wie fertig mit dem
Brief, wegen Spitalbesuch,
English-Conversation, nice
society, music and songs
and so forth. Die Tage
leben, theile die Zeit ein wie immer
möglich —

When home is aus dem South —

Levensington - Museum, fünf^{5.}
für Probieren u. hören für Bass
zumück. Was ich sah geht ins
Unvorstellbare, was mich am meisten
erstaunt waren: alle unvor-
stellbaren Maschinen, vom Weisstuhl
bis zur Lokomotive, alles in
miniatur in Bewegung.
Das Schiffhaus, hiesige Schiffe
von Segelboot, Kanonen-
boot bis zum Thor vielleicht noch
größeren als ich seit Paris:
die japanische Kunst, eine
Sammlung als die größte der
Welt -

Kam mit Engländern aus,
unterhalte mich mit Kollegen
am Tisch, skizzierte mit Kellner
mit Polier - man mit mir
Englisch las die Zeitungs

(Zur Anschauung! nicht nur!)
mit musizierender - (auf diese
wunderbare Ansicht - Frage
hast Du mir auch
in meinem Briefe nie
geantwortet - Ich schreibe
wohl viel zu lange Briefe!
Doch glaube ich, wenn ich noch
mehr musiziere (habe gar
keine mit!) hätte u.
spielte, so würde ich
mit noch 40 oder ge-
wöhnlich einzeln Arme
entzweien - kann auch
nicht alle Entwürfe mehr
geben -
Lach großartigster Drama
(im Faust!) mit nie gescheuer
Scenerie, viel Demonstrationen -

Abend für Gedenktage 7.
fahren in einer Stunde
nach dem Linder (Abend
6 h. geht!) mit einem
neuen Eintrichter, der
von Theo willentlich ange-
nommen sein wird zum
die Tochter unserer Englisch-
Lektoren eine Recitation
aufsetzen hören, der Frau
den besorgten Briefen
bleibe an - wir haben
sahin flotte Englisch-Lectoren
Danke für Papa's Kuck-
war noch nicht bei J. Lohr,
der jedoch mir nicht -
für nächsten Sonntag wird
es mir betreffen lassen

Hier nicht mehr laugen,
aber auf den Fall
für den nächsten Sonntag.

War wieder bei meinem
Leben - Bekannten, Herrn Walter.
Ich konnte ihn, da er sich
schlecht fühlte, nicht nach Hause,
mit einem guten Lunch,
das er bezahlen - ~~er~~
Aber heute Freitag, vom Her
aus sehen von Westem, dem
in dem, natürlich begünstigt
in seinem Restaurant
gehen - Stillungsgarrie von -
denn, nicht bezahlen und
fordern uns nicht haben -
"So jetzt haben Sie nicht canth,
sage er uns am Schluss,
ich wollte eigentlich zu manieren

suchen gehen: können —
Sie regelmäßig "für Woche
mich einmal abholen".
Er will mich nächste Woche
in den liberal club "führen".
"Ihrer jüngeren Partner (von
dem ich ihm langem keine)
weisen Sie mir natürlich
zu, um ganz sicher zu sein,
habe ich was ich sage,
nicht nur eine Phrase
zu machen — "Topp, Herr
Meier, sage ich, man
muss für die Beziehungen
auswachen, die man hat,
Sage Papa mir. —

12.

Johann von Bruckner mit
 froher für den beistehen!
 "Johann, kann's nie mehr sein
 schade!"

g.

Hie als mich man an Theo in
 Conserve?

In der Spätkolonie, so ich
 zu Vado gewesen, fand
 ich immer tüchtige Aufzucht.
 Meine Erziehung ist sehr
 höher gewesen, nicht
 nur nur für mich, sondern
 ich fange an, mich heimlich
 zu fühlen -

Dann ich später noch sehr
 haben muss, aber klar
 werden - klappe mir
 drei Zehner, flach! krumm!
 für 6 1/2 Stilling von Lott-
 leicht fortan.

Theo soll ich nunmehr
 nicht ohne neue Kleider
 machen lassen, weil

ihm Alles anvertrauen!
Alles überlassen! Ich
wollte ihm mitkleiden!
gerade Cyclus u. Geh-
rock! Aber Alles von
hier oder Paris! Voran
mein Gehrock vom Schneider
noch ganz neu, aber
1 Schuh zu kurz für
Paris u. London - Kaufe
aber keinen neuen - für
Theo! Alles was er anschafft
soll u. trum in Schwarz.
oder ganz Dunkel sein -
Hier, Allen herzlich Grüsse!
Danke hier mal speziell noch
für Tante Kudo's th. Zeilen -
Ihre Susi!

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1236

ST. PAUL, MINN., 28. Nov. 1897
Sonntag Nachmittag
1/2 3 Uhr!

Lieber Papa!

[Herrn Oberst A. Schwyzer, Zuerich]

Wir sitzen in Arnolds Office u.
unterhalten uns zum Theil recht
munterhaftlich - Drinnen ist's kalt,
u. es schneit - Vor rechte Winter ist
da. - Die Lehrenten, die noch nicht
fortgezogen, bleiben alle; 20 geliebt
auch vielen Menschen. -

Dieser Brief soll nur ein Begleit-
schreiben sein zu einem Check (oder
wie man's nennt!) von 6201 fr. 50 Cts.
der bezieht - Die Häpfte davon
gehört uns (in der Young America -
Praxis erworben), die andere Häpfte
hat Arnold zugelegt - Wir bitten
Sich hiemit, das Geld auf gutem

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1236

2)

ST. PAUL, MINN.,

189

Bank in Zürich ausgelegt — Es liegt
mir daran, ob höher oder weniger
hoher Zins, an ganz reichem Baar-
schein Geld zu haben — ebenso Anwalt,
der aber bei Gelegenheit berichtet
wird, wie er später vielleicht sein
Geld auslegt ~~haben~~ ^{winnen} möchte.

Wir sandten resp. bezahlten 1200 \$
und Sie bekommen 201 fr. 50 mehr
als 2000 fr. — Dem Sie Check an den
Crédit Lyonnais in Paris abzugeben
Es ist mir, weil man auf die
großen Bankplätze in Paris weniger
Geld verliert als ~~man~~ ^{man} man es
Nicht nach Zürich geschickt hätte —

Es ist nett für mich, um den 3 Wochen
Paris meine 3000 fr. kein Wachen zu
hören. —

ST. PAUL, MINN.,

189

3/

Um mich jetzt auch der Reihe an-
 schliessen zu können, sollte selbstver-
 ständlich Gutschenke gesendet han, be-
 schlössen Anwalt u. ich, dass Du
 für Dich u. Emma die 200 fr. nehmen
 sollst u. dass Du auch damit
 Weihnachten u. Neujahr in welcher
 Form es auch sei etwas schmücken
 magst. — Fürst Du ja nicht allein
 mit Van Gogh an, ja! „schö-
 nlich!“ nein, sonst ist es mir
 gefallen — Du hast ja voranz
 3 Tage nach Weihnachten über die Feiertage
 oder irgend etwas — Du wirst schon
 eine Gewissung werden finden
 dass von allen die glücklichsten am här-
 testen über den Heizer schreien
 muss, wie Booni meinte. —

Eben sagt mir Gusto, daß
falls du es nicht anlegen kannst
als eine kleine Hypothek oder
sonst in absolut sicher Weise,
du es fest anlegen solltest,
für mehrere ~~oder~~ Jahre fest.

Seine Wünsche sind uns in ihrer
Regelmäßigkeit, immer sehr willkommen,
ist Sache, wir können den fleißigen
Briefwechsel beibehalten. — Da
ich in der Frau-Liebe verharre,
schreib, müßte ich nicht gleich
gefehrdet auffahren, Gusto
wird ja immer u. - er wurde
u. sein, so ist auch bei, alle
2 Tage vor mir — also da
keine unrichtigen Sorgen —
Hörst du sonst? Ich kann es
deinem Großvater sagen? Darüber
bist du nicht! Hast du nicht in die y. kommen
Gustos Gusto-

[St. Paul
Dec. 6, 1897]

Lieber Papa!

[Herrn Oberst A. Schwyzer, Zürich]

4. Dec. 97. St. Paul.

Also nochmals, um es deutlich
zu machen — als Antwort auf
einen von dir heute bekommenen
Brief, wo du vom St. Bar sprichst
von du gesehen — Vornämlich
das Parkette — ich verharre
vorläufig noch — arbeite nun
sehr zu — ich habe eigentlich
fürs Schreiben eine ganz gute
Zeit, eine Anzahl Entwürfe
unbedingt laufen unter und
unvermeidlich. — Also
kann dich da nicht aufhalten

nicht unnötig Geld und Zeit
verloren! — Wir können das
noch nicht.

Es war Anfang des Vorjahres
telegraphisch nach Young-
America befragt — wurde
mit Dr. Gravelly eine Bauch-
operation (Blinddarman) —
ein vom vornherein ganz fadler
Fall — kein 5 Jahre, Unter-
suchung negativ — Operation
folgte aber 1/2 Tag nach Einnahme
im Bauche zu Tage — konnte
hoffen recht ohne in 24.
Stunden Zeit von Darm in Ordnung
bringen, was sich als. frischen-
der letzten tödlichen Ausgang.
Es sieht einem immer etwas, wenn
man sich auch seiner guten Arbeit

zirkulär —

Wann und etwas kurz halten —
nur 3 hüt bald vor la
grüße — So tu den —
Wie geht's mit Anna? Gustav?
hast Du. Katharina ertrinken, ob
Baben gut —

Herzlichen Gruß Dir u. Allen —
Dein Gustav —

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1236

ST. PAUL, MINN.,

Dec. 7

1897

Meine Lieben, [Herrn u. Frau Oberst
A. Schwyzer, Zurich]

Alles ist gut &
Arbeit geht ganz ordentlich. Wir
haben herzlich operiert, wenn auch
keine grossen Sachen. Gustav
studiert fleissig & hilft mir bei d.
Operat. Gestern Abend bei Dr. Stam,
wo wir erst um 9 1/4 Uhr zum Abend-
essen erschienen. Am Sonntag ritten
wir aus: prächtig. —

Nun eine Bitte: Dr. Haebelin oder
Dr. Boer sollen auch so gut sein
& mir beiliegendes Instrument
zukommen lassen durch Euch.

Ob man es bei Haebelin & Ziegler
recht bekommt? Die Batterie
soll mir angesetzt werden, aber
ich will sie hier kaufen.

Karl. Josef Arnold.

rote

Es kaeme sehr teuer die Sache zu senden

13

2

9. Dec.

ST. PAUL, MINN., 189

Bestenfalls Photogr. zur Demonstration
unserer Sonntagsarbeit.

Habt schöne Weihnachten & freut
Euch über unsere allseitige Gesundheit
& unser Wohlergehen.

Hier haben diese Wochen jedem Tag
bis jetzt operiert; somit geht also
etwas.

Herrn Gustav berührt Euch doch.
Vorläufig ist es ja gut, wenn er das
Examen macht, & falls es ihm im Spital
Flunkern nicht zum Gelingen kommt, so
ist es ja gut, wenn er fühlt, als könne
er freier entscheiden & habe die Wahl.
Also soll Papa nicht so ängstlich sein.
Vorläufig ist ja nur gethan, was er auch
wünschte & Gustav soll nach bestem Urtheil
entscheiden. Wir werden ihn nicht überreden.
Heut. Junge Arnold

Seh die Bilder mit der Loupe
an. Sie sind gut.

Zürich den 8^{ten}/11^{ten}

[Dec 8, 1897]

hochliebster Anwalt.

[Dr. Peter Schwyzer,
St. Paul]

Bitte erzähle mir, daß wenn
dies erste geschehen, daß alle
was ich mir wünsche mir ein
ich ganz glücklich zu sein ich
mein erste Liebe nicht auf
lieben Gott finden. 'In diesem
Moment liegt Papa mit dem
Kopf zu. Ich weiß nicht
was ich tun, eine große
Kühe ist nicht mit dem
Kühe ist es, weil es als große
Schmerzhaftigkeit zu empfinden
ist, weil es selbst nicht so ist

Kreuzspand verzicht. Auch sein so
für ein Leben, wenn Theophil nicht
mehr weiter kommen müßte, so
jetzt schon 150 fr. Mennschafft.
Ich wollte also dort Schicksal brünet
nicht gerade in die Bücher
wie mir in solch ein flüßig!
Nicht wohl für fraglich an fraglich
genüßig! Dem Leben müßte nicht
dies Gottes über dem Himmel
wundern auch in, so lauten
seine Lebewerke, mein Gott's
ist gut, daß so ein gutes
Schicksal ist das das Leben
hat, auch schon so lieb
Gottes nicht so gelingen
so süß wie von die die
Hoffnung von uns müßten.
Herr Dr. Hübner von dem

Kreuzspand für, so nicht
süß nicht und so nicht
von Leben eine Zeitlang
verfügen. Ich will dich
nicht von dem Gedanken
verdrängen, nicht fürzu-
kommen, wenn so nicht
auch süßbar werden, als
dieses Jahr. Keine Flüß
müssen endlich dem Leben
so lauten als man verstehen
dürfte. Ein Leben Müß
nicht Theophil in dem
Leben so. Flare nicht, für
für ein für die die die
Gottlob und Morland. Ich
laute Lebewerke, für
nicht eine für die die
für. Luste Luste Luste

in die lb. Tante rief das Ebnet,
sie ist nicht gut beseitigt, das
Begrüßung zu Frau Schmid
sollte nicht so viele kleine
Kinder, sie gab mir einen
schönen Kissenkissen, sie weiß,
daß die Tante sie ganz
haben w. sie nicht so so
gute und so Tante.

Auf laß die mir Liebes von
lieb Tante sein.

Liebes Tante Tante
von Tante Anna w.

Mama.

Prof. Otto Lugger,
State Entomologist.

State Entomologist.

State Entomologist.
[St. Anthony Park, Minn.]

St. Anthony Park, Minn., Dec. 10

1897

Ernest George Arnold Schuyler

Zürich.

Lieber Herr Oboyl!

Sie werden gewisslich glauben daß ich sehr unglücklich & mit faul im
Narren sei. Das so wenig haben Sie mich seitlich noch daß ich in
diesem Falle eine ganze Menge Zufallsgläubigen, die alle unvorsichtiger
maniger sich fällig sind. Sei mir ein Glückwunsch gemacht ich einen ganz neuen
von Ihnen vor, die nicht oder daß ich zum Glück von mir ein Affirmation
brauchen ist. Aber Sie sollten drei Wochen schon ich keine Zeit
zum Affirmation und die Folgen bleiben dann auch nicht auf. Wenn in der Affirmation
sich ich bemerkt daß meine Augen schmerzhaft werden und zwar in Folge
schmerzhaftes Linseneinsatzes, die mir die ich keine Operation in München & Berlin
erzählen wollte. In Folge hat mich die Affirmation (ich lag in der Affirmation
nicht nur ich schlafe & schlafen gar nicht im Haus meine Augen gar
bringen zu tun sich und nicht mich auf noch daß ich in der Affirmation
nicht ich mich eine Augenoperation beabsichtigt wenn man etwas so trübselig
mischen und sollte. Aber auch nicht ich nicht Alles vor mich ich nicht nicht

Ich habe mir in mancher Hinsicht seit dem ich eine kleine Dose Daffodillen
in der Spring gekauft habe. Nicht ohne Erfolg ist es mir doch gelungen
ganzlich jenen, rein im Jagdtrieb, weil es mir zu sehr gefallen hat und ich
Tafelberg so viele Fortschritte gesunken und gekauft habe. Wenn ich dagegen im pra
mum Kampfman Hasenstücke betrafte so gefalle es mir hier nicht mehr; 66

Könnte mir beinahe vor als wenn wir für zuviel Respekt erwachte
gingen, und dass die sogenannte Republik bloß ein vorgerichtet
Gebäude wäre. Mit anderen Worten: meine Reise hat mir
zu sehr gefallen, und ich kann mich sehr gerne wieder in die selbigen
Verhältnisse einordnen.

Mit Herrn beiden Töchter kommt ich sehr angenehm, bis
in der Stadt zuhause. Ganz bloß wir drei, sehr kommen auf
St. Peter zu zwei andere Herren. Wir konnten nur auf diese
Reise eine angenehme Gefallschaft zu schaffen in welcher man
mindestens einen Abend sehr angenehm zuhause sein kann. St. Peter
Tage allenthalben sehr wohl an der Kaiserliche Hof aber sehr
in Konstanz in St. Paul.

Als ich meinen Geburtstag (Apr. 10) im Bremer Rathhause feierte
kamen die beiden Töchter sehr zuhause. Meinem herzlichsten
Dank dafür. Inseln waren überall bekannt und persönlich
man in diesem Jahr wiederum ich mich mit großem Vergnügen
der letzten Tage in Zürich & Luzern, und der letzten Tage
Lebenszeit die ich von Herrn, Frau Lina und Frau und Frau
genoss. Besonders meinem besten Dank dafür.

Da diese Zeiten sehr angenehm waren, habe ich mich sehr
aufkommen werden so beizugehen ich diese Gelegenheit Herrn alle
meinen herzlichsten Wünsche zu senden. Mögen Herrn alle
Wünsche erfüllt werden die ich erfüllt haben mochten.

Mit herzlichsten Grüßen

Hr
Lugger

[Prof. Otto Lugger, U. of Minn.
Agricultural Experiment Station,
St. Anthony Park, Minn.]

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1236.

ST. PAUL, MINN., 13. Dez. 1897

Mein liebes Kaamy,

Von Herzen Dir & den Lieben
Seinen eine frohliche Weihnacht &
ein neues Jahr voll Befriedigung &
Freude! — Anbei ein Bildchen, das
zeigt, wie Gustav & ich bei einem
frohlichen Deutschen Feste an kleinem
Landorte Theil nahmen, es war un-
gemuthlich.

Gustav bleibt vorläufig noch
hier bis im Frühling, denke ich, in dieser
Zeit bin ich auch mit meinem Dasein
recht zufrieden. Wir haben die Einladungen
in den letzten Wochen ziemlich um-
gangen & so mehr ein ruhiges Arbeiten
genommen, was natürlich viel angenehmer
ist. Hätte ich irgend etwas Sicheres
gewusst, so würde ich wol ein Haus

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1235.

2

ST. PAUL, MINN.,

189

gemietet haben für uns beide. Aber
so sind wir allen Sorgen bar mit
Ausnahme der beruflichen, & der schwarze
Concierge tritt mit seinem glückseligen
Grinsen würdig die beste Haushälterin &
das Office maedel bereitet uns am
Morgen einen ganz guten Kaffee.

In letzter Zeit, d. h. seit Gustav
hier ist, habe ich ziemlich operativ zu
arbeiten gehabt, was mich immer zu besserem
Lebensgenuss bringt. Die Anfangs dieses
Jahres misserablen Zeiten sind wieder
erheblich besser geworden, & das ist hier sehr
von Bedeutung, denn vor 1 Jahr liess
Jedermann den Kopf hängen; viele haengten
ihn auf.

Mittlerweile ist aus dem 13. der 19.
Dezember geworden & der Brief wird somit

ARNOLD SCHWYZER, M. D.

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

TELEPHONE 1236.

3

ST. PAUL, MINN., 189

erst auf Neujahr ein treffen. Es thut
mir leid. Die Entschuldigang ist wieder
die alte: schwere Faelle.

Bitte sende mir doch noch einmal
Martha's Adresse, ich habe so viele Deiner
Briefe durchgesehen & finde sie nicht.
Beim Suchen kam mir nun auch Dein
Brief auf letzte Vorknachten zu Gesicht.
Der traf so schön ein & ich bin heute
so spach. Es ist mir gar nicht recht so.

Mit der Zeit verkommt unseries halt
mehr & mehr, ist mir noch regelmässig
in seiner Regelmässigkeit. Aber trotz Alledem
aus freischem Herzen Dir & Euch Allen
Glückauf zum neuen Jahre.

Dein

Arnold.

Freitag den 26.^{ten} Dec. 97.

Wunderlicher Tag

Wahrscheinlich 5 1/4 Liter.

Meine liebe Anna!

Allein bei angezündetem Gas.
Bin ich hier auf meinem Zimmer
und denke an Dich u. auch Alle-
Heute kommt mir Aunviten halt vor.
Arnold ist an der Arbeit u. hatte
auch vor mir Aunviten, ging
stark halt in die Stadt hinaus.
Ich machte bei sehr hoher Sonne
am besten klar hier einen Besuch,
so wird den Freitag etwas fühlen
müsste. — Dabei vorgeseh ich
Dir zu zeigen, so ist mit
Willy Benz heute Vormittag

1/2 Stunden in mit Lärchen
Gesangsvorträgen geschmücktem
Fahnenbusch von - Willy trah
mit Laga bei mir abgeholt -

Ich bin sehr dankbar
mit meiner Stimmung gar so
jäh - Aber wo kam mir? vor-
an, das ist alle meine
Geschenke, die ich bekomme, u. die
beschreiben werde, hergebe,
wenn ich einen frohen Tag ganz
jäh mit dir haben könnte.

Dann ist etwas dankbar bin,
hüpf dankbar zusammen, weil
ist um Natur aus, um besonders
Zucker gepulvert u. an Zübere
Chiraga ^{anast} u. Galt zum Lobe, sondern
noch ziemlich einfach bin. Aber
jäh hörte venant:

Am vorletzten Abend waren
~~ich~~ wir bei d. S. Lina's zur
Heiterkeit bez. zum Baum-
maler Fräule H. u. Frau Docter
5 erlei Trinksachen - und ich
brauchte von 3 Kindern etwas
(1. Balle, 1. Bruch u. Handker für
den ältesten - machte recht Spaß).
Tafel aber hörte. Bruder gab mir
große Pagode u. Lamin war
zu Tisch: 2 handkerhalter, die
die handkerhalter am dem - oder
bequemen fixieren - hat einige
Zeit sagte er mir: „Die scheint
das Geschenk nicht zu empfangen.
Du sprichst so wenig davon -“
und gab mir ein zweites:
Rabe mehr! Eine goldene Uhr
mit goldener Kette u. Metallon.
Ich konnte es überhaupt nicht fassen.

ST. PAUL.
— MINN. —
DEC 27 730 PM '97



Frauen Katharina Schwyzer - Henz,

13. Bahnhofplatz.

Präger Cant.

Zürich



[St. Pauls,
Minn.
Dec. 28, 1897]

Lieber Papa:

Herrn Oberst d. Schwyzer,
Zürich]

Dank für Beantwortung

Deiner Briefen vom 13. Dec,
so die eine Eröffnung der
Gelder enthält —

1/ für Correction: Du schreibst
die Anzahl 6102. für 50 Ch.
an Check beibringen, du meinst
dich irren, es waren 6201 für 50
Dies wahrscheinlich

1 Dankfehler deiner Seite.

Der Neujahrsgeschenk wirst
ja damit für Käpfe reducirt!

2/ Hier sind ganz einverstanden

mit diesem Vorschlage be-
treffender Auflegung des
Geldes in Louis D'Ors Lagen.

Nur für meinen Theil
sachte ich, das ich das Geld
eben bald mal haben
würde — es steht mir
aber im nöthigen Falle

Amold Gut. — Soll an auch
ich also gerne mit Amold
zusammen wohnen sein —

Vorfüge also genau so wie
du vorge schlagen hast. —

Der Brief muss noch müßig
sein ohne Länge genommen

haben, schon war ich etwas
ängstlich — vorläufig wäre
aber das sehr möglich gewesen.

Frankto. Genueve etc. darf
ich gerne jetzt mit viel
Blieben meine Zeit verlieren,
Nun da wir dir aus einem
Brief an sie darüber Details
bekommen —

Gnädig wir S. Katharina
speziell u. wünscht ich u. in
Leben die Guter zum Besten.

Es muss den Worte schon
genauheit sein.

Kyropo. Brautpaar kann
S. Zehn für 1. Buch, er
wird eine Rechnung schicken —

Ferner wir für 2 Bücher
nicht für Buchs bei Elms
bestellte eine Rechnung
für mich unter deiner
Atem haben -

Angenehm grüß dich

Dein

Justus -

Lt Paul von 27. Dec. 97 -

Ich habe einfach nicht dazu
abwarte hier schreiben zu können
meiner Familie Aljosja meine
besten Grüße mitzubringen, und
schreiben, was ich habe.